Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

151 (30.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 151. — Karlsruhe, Freitag den 30. März 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 25 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Rumänisches Königsjubiläum" (illustriert). — „Erdbeben auf Formosa" (illustriert). — „Sensationelle Erfindung zweier Schüler in Triest" (Porträts). — „Wenn der Lenz kommt". (Von Max Bittrich, Freiburg i. Br.). — „Ein bayerisches Riesenprojekt" (Karte). „Sinneswahrnehmungen bei Insekten". — „Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg †" (Bild). — „Das deutsche Museum in München" (illustriert).

Badische Chronik.

* **Durlach**, 30. März. Laut Gemeinderatsbeschluß soll ein Ortsstatut erlassen werden, durch das der **Ladenschluß an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen auf 2 Uhr nachmittags** festgesetzt wird. Die beteiligten Kreise haben sich damit einverstanden erklärt.

* **Jöhlingen** (A. Durlach), 30. März. Bei den gestrigen **Bürgerausschußwahlen siegte** in der **zweiten Klasse** die **demokratische Liste** gegen die Liste der Rathauspartei. In der **ersten Klasse** wurden 4 Demokraten und 6 Zentrumsleute gewählt. Der Gesamtausfall der Wahlen bedeutet eine Niederlage der Rathauspartei.

§ **Rappenau**, 29. März. Gestern abend 7.23 Uhr war am Himmel ein hellleuchtendes **Meteor** mit ziemlich langem Schweif sichtbar. Dasselbe flog in der Richtung von Osten nach Westen.

△ **Baden-Baden**, 29. März. Heute abend hielt der hiesige **Nationalliberale Verein** im Gartensaale der Brauerei Bletzer seine diesjährige **General-Versammlung** ab. Eröffnet wurde dieselbe, da der Vorstand am Erscheinen verhindert war, vom Schriftführer Herrn Ph. **Bussemer**, welcher einen ausführlichen Jahresbericht erstattete. Nach dem vom Kassier Herrn Bankier E. Meyer erstatteten Kassenbericht darf der Stand der Kasse als ein günstiger bezeichnet werden. Bei den Vorstandswahlen wurde an Stelle von sieben Ausschußmitgliedern teils neu-, teils wiedergewählt die Herren Bussemer, Steinmetz, Ullrich, H. Weber, Dutile, Henninger und Allgaier. Der bisherige Vorsitzende, Herr Rentner Ernst **Kölblin** hat sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt.

△ **Baden-Baden**, 29. März. Im großen Rathaussaale hierselbst fand heute vormittag die ordentliche Sitzung der **Kreisversammlung** Baden statt. Eröffnet wurde dieselbe vom Großh. Kreishauptmann Herrn Geh. Regierungsrat **Haape**, welcher die Herren Landeskommissär Geh. Ober-Regierungsrat **Föhrenbach**-Karlsruhe, Oberamtmänner Frech-Rastatt und **Meyer**-Bühl, die beiden Vorstände der Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektionen Achern und Rastatt, Wasser- und Straßenbau-Inspektor **Armbruster** und Oberbau-Inspektor **Wieser**, sowie den Direktor der Kreispflegeanstalt Hub, Dr. **Stade**, begrüßte. Der Namensaufruf ergab die Anwesenheit von 34 Mitgliedern; die Versammlung ist demnach beschlußfähig. Es wurde hierauf zu den **Wahlen** geschritten, welche folgendes Ergebnis hatte: Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Dr. Gönner, Stellvertreter Herr Bürgermeister Bräunig-Rastatt, Sekretäre Abg. Lorenz-Stollhofen und Abg. Schaub-Muggensturm. Herr Bürgermeister **Bräunig** begrüßte den Herrn Oberbürgermeister Dr. Gönner und gab seiner Freude über dessen Wiedergenesung Ausdruck. Letzterer dankte für die ihm bewiesene Teilnahme. Prälat Dr. **Lender** teilte zum Geschäftsberichte mit, daß die **Umlage** eine **Erhöhung** von 1 ₰ erfahren habe, und Kreishauptmann Geh. Regierungsrat Haape dankte für die der Gemeinde **Ebersteinburg** bewilligte Kreisbeihilfe zur Erstellung der dortigen **Wasserleitung**. Es folgte nunmehr die Beratung der einzelnen Punkte der Tagesordnung, welche gemäß den Anträgen des Kreisausschusses ihre Erledigung fanden. Um 1 Uhr war die Tagesordnung erledigt, worauf die Versammlung geschlossen wurde. Später fand im Hotel „Zum Einhorn" ein gemeinsames Essen statt, an welchem fast sämtliche Mitglieder der Kreisversammlung teilnahmen.

* **Achern**, 30. März. Gestern nachmittag **erhängte sich** der in der Schlosserei Reinhold Stähle Wwe. hier als **Lehrling** beschäftigte Benedikt **Brann von Gamshurst**. Was den jungen Menschen zu dieser unseligen Tat getrieben hat, steht lt. „Mb. Nchr." noch nicht fest.

:/: **Haslach** i. K., 29. März. In der Klasse der **Mittelbesteuerten** wurde die Liste des **Zentrums**; in der Klasse der **Höchstbesteuerten** die **liberale Liste** gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

ℓb **In unserem Expeditionsschaufenster** sind neu ausgestellt: Der **deutsche Billardmeister Hugo Kerkau** in Paris; zu den Rüstungen in der **französischen Kriegsmarine** und **japanische Matrosen** in London.

R. **Die Bismarck-Gedächtnisfeier auf dem Sand** verspricht dieses Jahr wieder zahlreich besucht zu werden. Das Festkomitee hat sich bemüht, das Programm reich auszustatten, bewährte Redner haben sich bereit erklärt und anerkannte Künstler sich in den Dienst der patriotischen Sache gestellt. Vom Sand wird berichtet, daß durch den Neuschnee eine prächtige Winterlandschaft geboten ist, auch ist für gute Unterkunft und Verpflegung gesorgt. Die Wege sind bis zum Sand sehr gut gangbar.

-ʃ- **Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Karlsruhe.** Am Mittwoch den 4. April veranstaltet die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft einen Vortragsabend im großen Museumssaal. Als Redner ist Hauptmann **Bayer** vom Generalstab der Schutztruppe gewonnen worden, der über den **südwestafrikanischen Krieg und dessen Bedeutung für die Kolonien** sprechen wird. Hauptmann Bayer stand vor seiner Berufung nach Deutsch-Südwestafrika beim Großen Generalstabe in Berlin. Er wurde dem Stabe des Marineexpeditionskorps als Generalstabsoffizier zugeteilt und fuhr mit dieser unter Oberst Dürr stehenden Formation schon im Februar 1902 nach der Kolonie, also noch nicht einen Monat nach Ausbruch des Aufstandes. Ende März 1904 trat er dann zum Stabe des Generalmajors Leutwein über und war in Okahandja mit Formierung der gegen die Hereros bestimmten Abteilung betraut, jener Abteilung, die dann am 9. April bei Onganjiva unter Leutweins Führung einen der bedeutendsten Siege gegen die Hereros erfocht. An diesem und den sich anschließenden Gefechten nahm Hauptmann Bayer teil. Er trat dann Anfang Mai 1904 zu der Abteilung Estorff, bei deren erprobtem Führer er Generalstabsdienste versah. Das Detachement hatte den schwierigen Auftrag, den Hereros nachzumarschieren, ihre Stellung zu erkunden und sie an einem Abmarsch nach der englischen Grenze zu verhindern. Zwei Monate lang mußte die Abteilung durch fast unbekanntes Gelände und dichtesten Dornbusch vorrücken, bis sie schließlich nach Erreichung des Omoramba-Omatako in Höhe von Osondema ihre Aufgabe als gelöst betrachten konnten: die Hereros hatten sich südlich des Waterberges zusammengezogen und konnten dort später mit den gesamten Kräften angegriffen werden. Inzwischen war Generalleutnant von Trotha im Schutzgebiet eingetroffen und berief den Hauptmann Bayer sofort zu sich. Letzterer blieb von da ab — **fünfviertel Jahr lang — beim Hauptquartier als Generalstabsoffizier**, machte in dieser Stellung das Gefecht von Hamakari (Waterberg) und die sich daran anschließende anstrengende Verfolgung in das wasserarme Sandfeld mit und ging dann später (März 1905) mit dem Hauptquartier nach dem Süden gegen die Witbois. In Keetmanshoop bekam Herr Hauptmann Bayer den Typhus, jene Krankheit, der so viele der Unseren in Afrika zum Opfer gefallen sind. Wenn er auch den Typhus glücklich überstand, so wurde dadurch doch, im Verein mit den Entbehrungen und Strapazen eines anderthalbjährigen Krieges seine Rückkehr (September 1905) nach der Heimat notwendig. Hauptmann Bayer hatte, wie wenige nur, Gelegenheit, durch seine dienstliche Verwendung bei den leitenden Stäben ein klares, richtiges und umfassendes Gesamtbild des Krieges in Südwestafrika zu erhalten. Er kann daher augenblicklich als **einer der besten Kenner des Krieges in Südwestafrika** und der gegenwärtigen Lage in der Kolonie betrachtet werden.

‡ **Auf das 6. Künstlerkonzert** (Hans Schmidt) sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Ueber den Cellisten **Pablo Casals** schreibt das „Journal de Geneve" u. a.: „Bisher galt Klengel als der König der Cellisten; seit es einen Pablo Casals gibt, wird er die Herrscherwürde mit diesem teilen müssen. Nach dem ersten Auftreten dieses wunderbaren Künstlers in Genf im vergangenen Jahre haben wir schon der lebhaften Bewunderung Ausdruck verliehen, die sein gefühl- und temperamentvolles Spiel hervorruft. Liegt in seinem Tone ein zauberischer Reiz, so grenzt seine verblüffende Technik an das wunderbare." In dem Konzert tritt außerdem der ausgezeichnete Pianist **Mayer-Mohr**-Berlin auf, der hier bei Hof sowohl bei den Großherzoglichen als bei den Erbgroßherzoglichen Herrschaften mit großem Erfolge konzertierte.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 30. März. (Tel.) Ein schwerer **Eisenbahnunfall** ereignete sich gestern nacht auf dem Rangierbahnhofe Großlichterfelde. Beim **Rangieren** eines Luxuszuges wurde der 40jährige Bahnassistent August **Karrer** und der 23jährige Rangierer Wilhelm **Staberow** aus Großlichterfelde-Ost von der Maschine erfaßt und **sofort getötet**. Karrer hinterläßt Frau und Kinder, während Staberow noch unverheiratet ist.

= **Berlin**, 30. März. (Tel.) In einem Fabrikgebäude in der Charlottenstraße **stürzte** ein **Lastaufzug** von der 3. Etage in die **Tiefe** und riß **drei Arbeiter** hinab, die schwere Verletzungen davontrugen. Der Unfall wird angeblich auf eine frühere allzustarke Belastung des Fahrstuhls zurückgeführt.

= **Dresden**, 30. März. Der junge Graf und Majoratserbe **Hahn-Basedow starb** an einer **Blutvergiftung**. Er hatte sich, wie die „Fr. D. Pr." mitteilt, beim Rasieren leicht geschnitten. Am Nachmittag fuhr er mit der Hand, an der er einen roten Handschuh trug, an die offene Stelle. Schon nach wenigen Stunden schwoll das Gesicht furchtbar an, und am nächsten Morgen starb der junge Graf. Er war der einzige Sohn des Grafen Hahn-Basedow und seiner Frau, geborenen Gräfin Henckel von Donnersmarck. Die gräflich Hahnsche Familie besitzt das größte Fideikommiß in Mecklenburg.

= **Duisburg**, 30. April. (Tel.) Auf dem im Hafen liegenden **Dampfer „Caroline"** fanden **zwei Schifferkinder den Tod** durch **Gasvergiftung**.

= **Köln** 30. März. (Tel.) Der Großindustrielle und Rittergutsbesitzer **Zanders** in Bergisch-Gladbach wurde mit einer **Schußwunde** im Kopf auf dem Schießstande **tot** aufgefunden. Der Verunglückte versuchte einen **neuen Armee-Revolver** und man vermutet mit Sicherheit, daß er bei der Untersuchung des Mechanismus umgekommen ist.

= **Frankfurt** a. M., 30. März. (Tel.) Heute früh 5.30 Uhr **überfuhr** der von Oberroden nach Sprendlingen fahrende **Personenzug** auf dem **Uebergang** der Darmstadt-Frankfurter Chaussee das **Fuhrwerk** des Händlers Georg **Bender**. Der Wagen wurde **zertrümmert**. Bender erlitt einen schweren **Schädelbruch** und innere Verletzungen. Ein **Arbeiter**, Ludwig **Beck**, gleichfalls schwere **Kopfverwundungen**. Beide Verunglückte werden mit dem Leben nicht davonkommen.

Erdbeben.

hd **Troppau**, 30. März. (Tel.) In den letzten Tagen wurden in Freiwaldau ziemlich heftige **Erdstöße** verspürt.

hd **Palermo**, 30. März. (Tel.) Privattelegramme schildern die **Lage** der vom **Erdbeben** heimgesuchten Insel **Ustica** als **bedrohlich**. Pro-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.** Neu einstudiert und neu in Szene gesetzt, gelangt nunmehr Goethes „**Faust**" zur Aufführung. Das Drama ist, wie bereits mitgeteilt, für **drei Abende** eingerichtet. Der erste Abend — **Dienstag** den 3. April — schließt mit der Szene der Hexenküche; der **zweite** — Mittwoch den 4. April — wird von der Gretchen-Tragödie ausgefüllt. Für den **zweiten Teil — dritter Abend** — ist der **Ostersonntag** in Aussicht genommen. Diese drei Vorstellungen finden im Abonnement C statt. Den Faust spielt Fritz **Herz**, den Mephistopheles Wilhelm **Wassermann**, das Gretchen Melanie **Ermarth**. Außerdem sind sämtliche Solomitglieder des Schauspiels, einige Mitglieder der Oper, sowie der Hoftheaterchor und das gesamte Ballet an der Aufführung beteiligt. Eine Reihe neuer Dekorationen sind von Direktor **Wolf** hergestellt worden. Die Regie liegt in den Händen des **Intendanten**.

= **Darmstadt**, 29. März. (Tel.) Der **Großherzog** hat den Vorstand des hiesigen **Richard-Wagner-Vereines** anläßlich des **100. Vereinsabends** durch ein **Schreiben beglückwünscht** und ihm warme Anerkennung für sein hohes Streben und sein tatkräftiges, erfolgreiches Wirken ausgesprochen. Der **100. Abend** wurde durch ein **Konzert** des **Münchener Kaim-Orchesters** festlich begangen.

Aufführung von Bach's Matthäus-Passion.

-z. **Karlsruhe**, 30. März. In ihrem machtvollen und gewaltigen Aufbau steht Johann Sebastian Bachs erschütternde Passionsmusik nach dem Evangelisten Matthäus einzig da. Die geniale Schöpfung, wie sie in dieser Art kein Komponist mehr hervorgebracht, zieht den Hörer immer und immer wieder in ihren Bann, und es geht hier, wie bei manchem anderen hervorragenden Werk unseres Musikheros: jedes wiederholte Anhören bedeutet einen neuen Gewinn und eine innere Läuterung. In welch' genialer Weise ist hier doch auch das welterschütternde Drama aufgefaßt. Welcher Empfindungsreichtum belebt das ganze Oratorium, und mit welch erhebenden Worten spricht hier die Musik zu dem Hörer. — Greifen wir aus dem Gesamten nur einmal die Chöre heraus, die für alle Zeiten erhabene Marksteine sein werden. Müssen wir nicht die glänzende Charakterisierung und die packende Lebendigkeit bewundern, die uns bei ihnen in tiefer Wirkung überall entgegentritt. Wie sind doch hier das jüdische Volk, die Pharisäer und Philister auf der einen und die Anhänger und Jünger Jesu auf der anderen Seite gezeichnet. Man vermeint den ganzen Schauplatz vor sich zu sehen, mit so greifbarer Lebendigkeit sind die Ereignisse behandelt. Weiterhin aber vergegenwärtige man sich nur, in welch erhabener Klangschönheit die Stimme des Erlösers durch das wundersame Pianissimo der Streicher hindurchtönt. Es bedarf wohl nicht der Erwähnung einzelner Stellen, denn sie sind alle in ihrer Ausarbeitung nahezu unerreicht. —

Die Aufführung der Matthäuspassion erfordert einen umfangreichen Apparat; zugleich aber auch einen Leiter, der im Stande ist, den gewaltigen Chor, Orchester und Solisten zu einem großen Ganzen zu vereinigen. Wir haben hier schon manch hervorragende Aufführung dieses Oratoriums erlebt. In bester Erinnerung ist noch diejenige unter Felix Mottl am Charfreitag 1903. Es ist daher kein leichtes, das einmal Gebotene zu erreichen oder noch zu übertreffen, zumal man bei der gestrigen Aufführung mit den nicht gerade sehr günstigen akustischen Verhältnissen in der Stadtkirche zu rechnen hatte. Trotzdem war die Wiedergabe eine in allen Teilen sehr eindrucksreiche; einzelne Stellen — vor allem einige Chöre — hätten nicht besser dargebracht werden können. Da der Raum vor der Orgel durch das Orchester fast ganz besetzt war, hatte man den Chor auf den beiden oberen Emporen plaziert, allerdings manchmal auf Kosten der Klangwirkung. Eine überaus günstige Einleitung war der Doppelchor „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen", zwischen dem der Choral „O Lamm Gottes" hindurchklingt. Bach stellt gerade in seinen Doppelchören ganz gewaltige Anforderungen an die Mitwirkenden, und es bedarf einer ziemlichen Sicherheit im Einsatz und der Tongebung, um den Chor ohne Gefährdung zu Ende zu bringen. Eine geringfügige Verspätung einmal im Einsatz ausgenommen hielt sich der **Bachvereinschor** (durch eingeladene Herren und Damen verstärkt) sehr gut, und auch die **Knabenstimmen** (Schüler des Gymnasiums) bahnten sich durch das wogende Meer von Tönen ihren Weg. Der Vorzug unter den Chorälen bei der gestrigen Wiedergabe gebührt wohl dem „O Haupt voll Blut und Wunden", während der tiefernste und ergreifendste a capella-Choral, der je geschrieben worden „Wenn ich einmal soll scheiden" durch ein reineres Piano noch mehr gewonnen hätte. Faßt man aber die Gesamtleistungen des Vereinschors zusammen, so ergibt sich ein recht günstiges Bild.

Unter den Solisten war wieder vor allem hervorragend Herr Hofopernsänger Max **Pauli**, der den Evangelisten in jener ergreifenden, hoheitsvollen Weise sang, wie sie ihm schon früher nachgerühmt worden ist. Die weiche, lyrische Stimme ist ja wie geschaffen für diese Partie, die wohl nur wenige gleich mit mit solch' seelenvollem Vortrag zu geben im Stande sind. Neben ihm stand auf sieghafter Höhe Herr Kammersänger Max **Büttner**, der die Partie des Christus wieder in ganz vollendeter Weise sang. Ohne die geringste Effekthascherei, natürlich und schlicht, wie man es eben hier verlangt, und von hoher, künstlerischer Auffassung getragen, gab Herr Büttner so fein Bestes. Für die Tenorpartien hatte man Herrn Anton **Kohmann** aus Frankfurt gewonnen. Sein Organ ist von metallischem Klang, modulationsfähig, und ließ eine gründliche Schulung erkennen. Gerade in technischer Hinsicht stellt Bach auch an den Solisten hohe Anforderungen. So gehört z. B. die Tenorarie „Mein Jesu schweigt zu falschen Lügen stille" zu den schwierigsten Stellen im ganzen Werk, und es muß Herrn Kohmann hoch angerechnet werden, daß er diese Arie so trefflich beherrschte. Sehr lobenswert sang ferner Herr **Schlatter** den Pilatus; sein angenehmer Baß konnte sich hier aufs schönste entfalten. Auch die Solistinnen Hofopernsängerin Fräulein Alice **Schenker** (Sopran) und Hofopernsängerin Fräulein Rosa **Ethofer** (Alt) wußten gleichfalls den ihnen übertragenen Partien in jeder Hinsicht gerecht zu werden. In den kleineren Solostellen war vorzüglich Frl. Margarete **Toussaint** und die Herren Franz **Gärtner** und Alfred Neumann, während Herr **Barner** jun. an der Orgel sich erneut Anerkennung erwarb. Einen großen Teil des Erfolges darf aber auch das Großh. **Hoforchester** für sich in Anspruch nehmen, das mit so großer Hingebung spielte. Besonders erwähnenswert sind hier noch die Violinsoli, die sich durch reine Tongebung und tadellose technische Durchführung auszeichneten.

Herr Hofkirchenmusikdirektor Max **Brauer** leitete das Oratorium mit fester Hand. Die Wiedergabe machte den Eindruck einer gründlichen Einstudierung und zugleich eines liebevollen Eingehens in all' die vielen Schönheiten des Werkes. Die Besucher der gestrigen Passionsmusik werden dem Bachverein und seinem Dirigenten Dank wissen für eine solch' gehaltvolle Wiedergabe dieser erhabenen Schöpfung. — Ihre Königl. Hoheit die **Großherzogin** mit der Prinzession **Reuß** und S. Grßh. Hoh. **Prinz Max** wohnten der Aufführung, die außerordentlich zahlreich besucht war, an.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

fessor Zona vom Observatorium hält ein totales Verschwinden der Insel für möglich. Vorgestern erreichte die Panik der Bevölkerung den höchsten Grad, weil kein Schiff in der Nähe war. Gestern begann die Räumung der Insel. Ein Teil der Strafgefangenen und der Bewohner wurde schon nach Palermo gebracht. Frkft. Ztg.

Arbeiterbewegung.

= Lübeck, 30. März. (Tel.) Sämtliche Roll- und Block-Wagenkutscher sowie die Möbelpacker hierselbst streiken.

= Wien, 30. März. (Tel.) Sämtliche in der Eierhandlungs-Branche beschäftigte Arbeiter legten unvermutet die Arbeit nieder. Sie fordern Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitszeit, Anerkennung ihrer Organisation. Es werden Vorbereitungen getroffen, den Streik auf ganz Oesterreich-Ungarn, Siebenbürgen und Bulgarien auszudehnen.

hd Wien, 30. März. (Tel.) Die Schneidergehilfen haben, da die Schneidermeister ihren Forderungen nachgegeben haben, die Arbeit wieder aufgenommen. Dagegen sind die Schuster in Streik getreten.

= Toulon, 30. März. (Tel.) Hier durchzogen gestern abend 10 000 Anarchisten und Antimilitaristen im Verein mit den Kaffeehauskellnern die Straßen und veranstalteten lärmende Kundgebungen. Auf den Boulevards versuchten sie dann eine Barikade aus Handwagen zu errichten; sie wurden jedoch von der Polizei auseinandergetrieben.

hd Newyork, 30. März. (Tel.) Der Streik im Hartkohlengebiet ist auf Montag angeordnet worden, indessen wird der Arbeitervertreter Mitschell am Dienstag mit dem Grubendirektor wegen Beilegung der Differenzen konferieren. Die Situation im Weichkohlengebiet ist noch ungeklärt. Die Grubenbesitzer ersuchten den Präsidenten Roosevelt einzugreifen, um den Streik abzuwenden. (Frkf. Ztg.)

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= Lens, 30. März. Aus Schacht 2 der Grube von Courrières sind soeben (Vormittag) 14 Bergleute, die seit der Katastrophe dort eingeschlossen waren, lebend zu Tage gefördert. Sie lebten während dieser Zeit von Lebensmitteln, die sie bei den Verunglückten gefunden hatten und von Hafer aus den Pferdeställen. Die Geretteten befinden sich wohl, nur einer ist erkrankt.

Diese wunderbare Rettung vom sicheren Tode wird überall, auch in deutschen Landen, mit dankbarer Freude begrüßt werden. Wie aber muß diese Tatsache auf die verblendeten ausständigen Bergleute wirken, welche gestern morgen die Bergungsmannschaften an der Fortsetzung der Rettungsarbeiten für die eigenen Kameraden im Schacht 2 zu hindern suchten, sodaß die Ingenieure sich an die Regierung um militärischen Schutz für das aufopferungsvolle Werk wenden mußten!

hd Lens, 30. März. (Tel.) Die geretteten Bergleute waren ganz abgemagert. Man hofft, weitere retten zu können.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd Iserlohn, 30. März. Für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Justizrat Lenzmann ist von dem hiesigen freisinnigen Verein Dr. Langerhanns-Berlin, der den Wahlkreis Altona-Iserlohn bereits von 1881—1893 vertreten hatte, in Aussicht genommen.

= Ajaccio (Corsica), 30. März. Das Domkapitel in Ajaccio ernannte infolge des Todes des erst jüngst eingeführten Bischofs Ollivier den Prior im Großen Seminar Fortolan zum Vikar der Diözese. Die Bonapartisten veranstalteten eine lärmende Kundgebung gegen den neuen Vikar.

= Paris, 30. März. „Petit Parisien" wird aus London gemeldet, Italien habe die Absicht, sofort nach Regelung der Marokkoangelegenheit die Tripolisfrage aufzuwerfen und seine etwaigen Rechte auf diesem Gebiete von den europäischen Mächten anerkennen zu lassen. Frankreich und England würden diesen Ansprüchen Italiens keinen Widerstand entgegensetzen, dagegen müsse man sich auf einen Widerstand seitens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gefaßt machen. Dennoch halte Italien den Augenblick für geeignet, seine Ansprüche geltend zu machen. Die Ernennung Tittonis zum Botschafter in London stehe mit dieser Angelegenheit in Zusammenhang.

= Paris, 30. März. Der von dem früheren Justizminister Chaumié s. Zt. abgesetzte Direktor der Nationaldruckerei, Christian, wird dem „Matin" zufolge eine Flugschrift veröffentlichen, in welcher er behauptet, daß bei dem Bau der Nationaldruckerei in der Tat allerhand Machenschaften, unredliche Geschäfte und Bestechungen vorgekommen seien. Er habe mehr als jeder andere ein Interesse daran, und auch die entsprechenden Mittel, über diese sehr ernsten Vorkommnisse Licht zu verbreiten. Die Budgetkommission dürfte sich bald mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

= Paris, 30. März. Der „Matin" veröffentlicht ein Schreiben aus Tananarive auf Madagaskar, in welchem darüber Beschwerde geführt wird, daß die Behörden die Eingeborenen auf das Schlimmste behandeln, ihnen grausame Frohndienste auferlegen und sie in jeder Weise ausbeuteten. Am schlimmsten benehmen sich dabei die von den Franzosen eingesetzten eingeborenen Verwaltungsbeamten.

= Teneriffa, 30. März. König Alfons ist in der vergangenen Nacht nach Palma abgereist.

= Konstantinopel, 30. März. (Korr.-Bur.) Den Blätetrn zufolge gestanden die 4 Mörder Redvan Paschas, daß sie von Schamil Pascha und Abdul Rezak Bey gedungen worden seien.

= Shanghai, 30. März. Der „Morning Post" wird von hier gemeldet, daß die britische Regierung in der Angelegenheit der Ermordung von Missionaren in Nanchang einen Anspruch auf Erstattung einer Entschädigung von 7000 Taels und auf die Oeffnung von Wutschengtschi geltend gemacht hat.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 30. März. Am Bundesratstisch Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky, Kriegsminister v. Einem.

Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. In der namentlichen Abstimmung über das Reichskolonialamt, die gestern Beschlußunfähigkeit ergeben hatte, stimmten 127 für und 110 gegen die Vorlage, 12 enthielten sich der Abstimmung. Das Gehalt des Staatssekretärs des Kolonialamts ist somit bewilligt.

Die weiteren Punkte des Etats des Kolonialamts werden debattelos entgegen dem Kommissionsantrag bewilligt.

Es folgt die 2. Beratung des Militäretats, zunächst Gehalt des Kriegsministers.

Müller-Meiningen (freis. Vp.) begründet eine Resolution, die im Interesse einer energischen Bekämpfung der militärischen Mißhandlungen eine gründliche Revision des Beschwerderechts fordert und führt Einzelheiten an.

Spahn (Zentr.) betont, daß die Erklärung des Reichskanzlers über die Duellfrage großes Aufsehen auch im Ausland erregt habe. Eine solche Erklärung hätte der Reichskanzler nicht abgeben dürfen.

Kriegsminister von Einem verliest eine Erklärung des Reichskanzlers, in der mehrere Erläuterungen auf die vom Vorredner kritisierten früheren Erklärungen gegeben werden. Das vom Fürsten Hohenlohe gegebene Versprechen, Streitigkeiten und Beleidigungen zwischen Offizieren keiner gerichtlichen Verhandlung zu unterwerfen, sei eingelöst worden durch die Kabinettsordre vom 1. Januar 1897. Durch die Inanspruchnahme des Ehrengerichts wird vor allem dahin gewirkt, daß Streitigkeiten schnell und in angemessener Weise erledigt werden. Mit Sicherheit könne man sagen, daß Duelle aus kleinen Veranlassungen vollkommen aufgehört haben, ebenso Zweikämpfe zwischen Offizieren wegen frevelhafter Beleidigungen.

* * *

= Berlin, 30. März. Die Budgetkommission des Reichstags genehmigte den Ergänzungsetat. Aus dem Etatnotgesetz wurde die Forderung von 870 000 ℳ für einen Truppenübungsplatz bei Uhrdruf gestrichen. Das Gesetz selbst wurde für den Fall, daß er vor dem 1. April ordnungsgemäß erledigt werde, angenommen.

Zur Lage in Ungarn.

hd Budapest, 30. März. Anfang April wird ein Manifest des Monarchen mit der Begründung der derzeit unterbliebenen Neuwahlen erscheinen. Sollte die Opposition daraufhin gleichfalls ein Manifest publizieren, so wird dasselbe gleich den Blättern, die es abdrucken, konfisziert und gegen die Unterfertiger das strafrechtliche Verfahren eingeleitet werden.

Coloman Szell hat sich mit neuen Friedensvorschlägen der koalierten Parteien nach Wien begeben und wird dieselben in einer besonderen Audienz dem Kaiser unterbreiten.

Die englische Regierung und die Kolonie Natal.

= London, 30. März. Im Unterhaus erwähnte am Schluß der gestrigen Sitzung der Staatssekretär für Kolonien, Vincenz Churchill in Beantwortung von Anfragen bezüglich der Ministerkrisis in Natal, die Regierung habe nicht die Absicht gehabt, in das Ermessen einer mit einer selbständigen Verwaltung ausgestalteten Kolonie einzugreifen und befürchte nicht, daß irgend eine ernsthafte Verfassungsstreitfrage erhoben wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= Petersburg, 30. März. Der geheime Kommerzienrat von Mendelssohn hatte kürzlich eine Audienz beim Zaren, in welcher er diesen rückhaltlos über die Stimmung der westeuropäischen Finanzkreise gegenüber den russischen Verhältnissen informierte.

Telegraphische Kursberichte

vom 30. März.

Frankfurt a. M.

(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	211.90
Disc. Com.-A.	192.70
Dresdener	167.40
Oest. Staatsb.-A.	143.90
Lombarden	24.50
Gotthardbahn-A.	198.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.

(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.60
„ London	204.70
„ Paris	81.75
„ Wien	850.66
„ Italien	814.—
Privatdiskonto	4 1/16
Napoleons	16.32
3% Deutsche Reichs-Anleihe	89.25
3½% do.	101.—
Pr. Cons.	100.95
5% Italiener	105.80
4½% Portug.	69.0
4% Russ. Staatsr.	83.85
4% Serben	82.60
4% Span. Ext.	95.50
4% Oest. Goldr.	99.80
4½% Oest. Silber	100.35
5% Ungar. Goldr.	94.20
Ungar. Silber	93.60
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.Anl.	99.10
Diskonto	193.—
Darmst. Bank	149.70
Schaaffh. „	161.50
Deutsche „	241.—
Dresdener „	167.40
Badische „	131.—
Rhein. Kredit-Bk.	142.50
„ Hyp.-Bk.	199.90
Länderbank	112.25
Wiener B.-V.	143.80
Ottomanbank	128.60
Harpener	217.60
Gelsenk.	226.
Laurahütte	248.50
Bochum	245.80
4% Bad.	102.20
3½% „ 1903	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.80
dto. i. M.	99.65
3½% 1892 94	99.65
3½% Bad. 1900	99.60
3½% „ 1902	99.60
3½% „ 1904	—.—
4% Griechen	54.30
5% Argentinier	100.70
5% Chinesen	102.20
4% „	97.75
5% Mexikaner	103.—
5% „ I—III	100.60
3% „	68.60
4% Russen	83.55
Türkenlose	148.70
D. Türken	93.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.20
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	110.50
Maschin. Fritzner	219.80
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	222.25
Schuckert	132.80
Nordd. Lloyd	132.40
Packetfahrt	172.90
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse

(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	211.90
Diskonto	192.90
Staatsbahn	144.10
Lombarden	24.20

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	100.50
4% „ „ 1907	100.80
3½% „ „	95.80
3½% „ „ 1904	95.80
3½% „ „ 1914	97.50

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	211.70
Diskonto-Komm.	192.70
Deutsche Bank	241.10
Berl. Handelsg.	176.80
Bochum. Gußstahl	245.90
Laurahütte	248.70
Harpener	218.—
Dortmunder	88.—
Balt. u. Ohio	112.50

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	102.50
3½% „ „ 1904	99.75
3½% Reichsanl.	100.80
3% „	89.30
3½% Preuß.	100.80
3% „ „	89.30
Kredit	211.70
Diskonto	122.80
Dresdener Bank	167.30
Nat.-Bk. f. Dtschl.	131.10
Com.-Disc.	122.80
Staatsbahn	144.50
Bochumer	245.60
Gelsenk Bergwerk	226.10
Laurahütte	248.1
Harpener	217.60
Hörder	198.—
Dortmund	87.80
A. E.-G.	222.20
Schuckert	132.20
Dynamit Trust	185.50
B. Köln-Rottweil	270.50
D. Metallpatr.-Fr	304.20
Kanada-Pacific	175.90
4½% Japaner	95.20
Privatdiskonto	4 1/8

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	671.—
Staatsbahn	674.—
Lombarden	12.2
Marknoten	117.52
Ung. Goldr.	111.50
Oest. Papierrente	99.85
„ Kronenrente	99.40
Länderbank	439.50
Ung. Kronenrente	93.65
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99.05
Italiener	—.—
Spanier	94.90
Türken	93.50
Türkenlose	143.70
Banque Ottoman	645.
Rio Tinto	16.84

London.

Debeers	18 1/8
Chartered	1 5/8
Goldfields	4 5/8
Randmines	6 1/8
Eastrand	5 —
Atchison	107—
Louisv Nashv.	155 1/8

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 30. März. „Großer Kurfürst" von Newyork; passiert am 29.: „Prinzeß Irene" Azoren, „Gneisenau" Lizard, „Halle" Scilly „Gneisenau" Scilly, „Main" Lizard; angekommen am 29.: „Prinz Eitel Friedrich" in Shanghai, „Prinz Heinrich" in Neapel.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

30. März 1906.

Das barometrische Maximum, das in der letzten Zeit im Nordwesten der britischen Inseln lagerte, beginnt südwärts zu wandern; sein Kern lag am Morgen im Westen von Irland. Von da aus nimmt der Luftdruck bis zu einer Depression ab, die sich über Nordwestrußland befindet. In Mitteleuropa hält bei nördlichen Winden das rauhe und veränderliche Wetter mit stellenweisen Schneefällen an. Veränderliches Wetter ohne erhebliche Niederschläge und mit langsamer Erwärmung ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
29. Nachts 9 U.	749.9	1.5	4.0	78	NO	heiter
30. Mrgs. 7 U.	753.5	—0.6	3.6	81	„	„
30. Mitt. 2 U.	754.0	3.5	2.8	47	NW	wolkig

Höchste Temperatur am 29. März +6.5; niederste in der darauffolgenden Nacht —1,0.

Niederschlagsmenge am 29. März 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. März, 7 Uhr morg.: Lugano wolkenlos 5°, Biarritz wolkig 4°, Nizza halbbedeckt 6°, Triest heiter 5°, Florenz heiter 5°, Rom halbbedeckt 5°, Cagliari wolkig 10°, Brindisi bedeckt 10°

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

29. März. Eugen Wahl von Heilbronn, Stadtmissionar hier, mit Marie Krönlein von hier. Friedrich Steinbrunner von Heidelberg, Elektrotechniker hier, mit Karoline Flohr von Durlach. August Meng von Hannover, Diplom-Ingenieur in Baden (Schweiz), mit Anna Bellosa von Pforzheim. Robert Maaßen von Aachen, Elektromonteur hier, mit Magdalene Rollewitz von Riegelsberg.

Geburten:

23. März. Klara Martha, V. Georg Sauter, Wirt. — 24. März. Elisabeth Lina, V. Martin Jung, Küfer. — 25. März. Hans Robert Jakob, V. Jakob Leopold Lausche, Vizefeldwebel. — Friedrich Joseph, V. Joseph Kloe, Ref.-Heizer. — 27. März. Max, V. Hugo Bachmann, Kaufmann. Hedwig Maria Barbara, V. Ludwig Anselment, Ref.-Heizer. — Elly Luise, V. Joseph Emmer, Maschinentechniker. Erich Karl Georg, V. Emil Guirr, Prokurist. Telly Henriette Anna Jeannette, V. Dr. Otto Cantor, Rechtsanwalt.

Todesfälle:

27. März. Christian Meier, Bäcker, ein Ehemann, alt 56 J. — 28. März. Eugen Lueger, Großh. Revisor, ein Ehemann, alt 57 J. — 29. März. Karl, alt 2 J., V. Jakob Schnitz, Bierführer.

Auswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Peter Buchmüller, Kaufmann, 70 J. a.
Heidelberg. Heinrich Sauer, prakt. Tierarzt.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 1. April: Abtl. A. 57. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer", romantische Oper in 3 A. v. R. Wagner. ½7—½10.

Montag, 2.: Nachmittags 2 Uhr: 17. Vorst. außer Ab. Auf Allerhöchsten Befehl zu Gunsten der Wohltätigkeitsveranstaltungen für hilfsbedürftige Kinder der Stadt Karlsruhe: „Prinzeß Tausendhändchen oder die Wunderharfe der Tannenkönigin", Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von Max Möller, Musik von Karl Osterloh. Ende nach 5 Uhr.

Montag, 2.: Abends 7 Uhr: Abtl. B. 55. Ab.-Vorst. „Barfüßele", Oper in 1 Vorspiel und 2 Bildern, Musik v. Rich. Heuberger. Ende ½10.

Dienstag, 3.: Abtl. C. 56. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Faust", Tragödie von Goethe. Erster Teil. Erster Abend in einem Vorspiel und 5 Aufzügen. 7—¾10.

Mittwoch, 4.: Abtl. C. 57. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Faust", Tragödie von Goethe. Erster Teil. Zweiter Abend in 5 Aufzügen. 7 bis gegen ½10.

Donnerstag, 5.: Abtl. A. 56. Ab.-Vorst. „Der fahrende Schüler", komisch-romantisches Spiel in 1 A., Dichtung und Musik v. Edgar Istel. — „Sylvia", Ballet in 3 A., Musik v. Léo Delibes. 7 bis gegen 10.

Freitag, 6.: Abtl. B. 56. Ab.-Vorst. „Der Hüttenbesitzer", Schauspiel in 4 A. v. Georges Ohnet. 7 bis nach ½10.

Samstag, 7.: Keine Vorstellung.

Sonntag, 8.: Abtl. B. 58. Ab.-Vorst. „Der Prophet", große Oper mit Ballet in 5 A., Musik v. Meyerbeer. ½7 bis nach 10.

Montag, 9.: Keine Vorstellung.

Vorläufige Ankündigung:

Montag, 16. (Ostern): 18. Vorst. außer Ab. „Lohengrin" von Richard Wagner.

In Baden:

Freitag, 6.: 28. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Der Wildschütz" oder die Stimme der Natur, komische Oper in 3 A. Musik v. Albert Lortzing. ½7 bis nach 9.

Mama's Liebling freut sich stets aufs Weichen und Baden mit der von hervorragenden Aerzten als mildeste und beste Kinderseife empfohlenen **Myrrholinseife.**

Wollen Sie Ihren Schnupfen schnell los sein
dann verlangen Sie in der Apotheke oder Drogerie
„Hala in der Westentasche"
25 Pfg. D. R. G. M.
das wirksamste, sauberste und billigste Mittel gegen Schnupfen, Husten etc. Aerztl. empfohl. u. 1000fach bewährt.
Engros: Geiger & Braun, Pfungstadt (Hessen).

Ein wahres Vergnügen
bezeichnet jedermann sofort den Genuß unserer wohlgepflegten, unbedingt nur naturreinen Weine. Machen Sie einen Versuch mit einigen Ihnen passenden Sorten und Sie bleiben sicher unser ständiger Kunde.
Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.
Stuttgart, Landhausstr. 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.
Niederlage: Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Karlsstraße 74, Telephon Nr. 37.

Hohenlohesches Hafermehl
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

Tisch-Weine
Weissweine von 45 Pfg. an per Liter im Fass
Rotweine „ 60 „ „ od. Literflaschen
empfiehlt von 20 Liter ab in bekannter Güte die
Weinhandlung Wilhelm Kronenwett,
Hirschstrasse 64 — Telephon 1277.
Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Moselweine.

Rot ist die Liebe! dies weiß jeder; aber rot ist auch das Kreuzband, an welchem die Packung der echten Luhns Salm.-Terp.-Kernseife erkannt wird. Diese Seife hat sich seit 10 Jahren allerbestens beim Hausputz, beim Reinemachen bewährt, weil der Anstrich nicht leidet. Versuchen auch Sie baldigst die echte Luhns Salm.-Terp.-Kernseife, sie wird Ihnen Freude machen! Nachahmungen weise man stets zurück.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine ewige Lampe. Vor einiger Zeit fand bekanntlich auf der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn ein Zusammenstoß zweier Personenzüge statt. Die Vehemenz, mit welcher die Züge aufeinanderprallten, beweist die Tatsache, daß die Wagen fast vollkommen zertrümmert, die Fensterscheiben zerschlagen und die Akkumulatoren für die elektrische Beleuchtung der Wagen in Stücke geschlagen wurden. Die größte Widerstandsfähigkeit zeigten die elektrischen Auer-Oslampen, mit welchen die Wagen erleuchtet wurden, indem dieselben unversehrt aus den Trümmern hervorgezogen wurden und unverändert zur Beleuchtung weiter benutzt werden konnten.

Zahnatelier
W. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221. 3392*

LOCARNO, Tessin (Schweiz).
Pension Villa Libertá.
Deutsche Pension in freier, ruhiger Lage, in großem Garten gelegen, mit prachtvoller Rundsicht auf See und Gebirge. Zentralheiz. Elektr. Licht 2c. Lungenkranke werden nicht aufgenommen. 2400a.6.3
Frau **Dr. Hartmann** (Badenserin).

Für Fahrräder und Automobile
Continental
Pneumatic
Besitzt die höchsten Eigenschaften, die man nach dem heutigen Stand der Technik an die pneumatische Bereifung stellen kann.
Continental Caoutch.- u. Guttap.-Co. Hannover.
2302a

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT.
Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 166.** 8755a.27.22

Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen sind die besten!
5033a.38

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"
Man verlange nur: **Globus** Putzextract
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
mit Schutzmarke Globus im roten Streifen
da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz jun. Akt. Ges. Leipzig.
2690a.3.1

Cognac Scherer
In allen Preislagen.
Hervorragende deutsche Marke.
Preise auf den Etiketten.
Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)
Alleinige Verkaufsstellen: 2694a 12.1
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl. Kaiserst. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
Jean Kissel, A. L. Becks Nachf.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse.
Otto Fischer, Fridolins Drogerie.
Jos. Blatz, Kaiserstr.
E. Schäfer, Bismarckstr. 33a.
Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.
Rich. Holzer, Scheffelstr.
Theodor Walz, Kurvenstr. 19.
Mühlburg: Aug. Müller.
Durlach: G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.

Goldquelle für Jedermann!
Jede Dame, jeder Herr kann durch leichte Schreibarb. Adressennachweis, häusl. Beschäft. Vertr. u. lohn. Agent. viel Geld verd. Dankschreib. gratis. Schreiben Sie an das **Erwerbs-Institut „Goldquelle"** in **Stuttgart-Wangen 48.** Streng reell! 2746a

Salongarnitur [illegible] nen, hochelg., wird unter Garantie f. nur 128 M, verk. **Schützenstr. 56.**

Damen
sind frdl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme, auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart Ceintuurbaan 121 Amsterdam.** 1770a.9.9

Ein Kind
von 2 Monaten wird in **Pflege gegeben.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10355 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

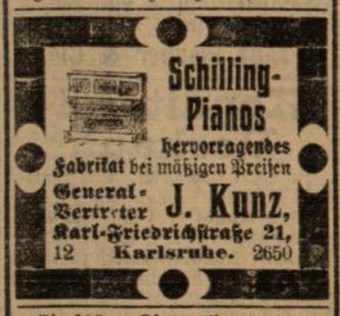
Konfirmanden-Hüte
steif und weich
nur beste Qualitäten, modernste kleidsame Formen.
Nicht zu übertreffen in Auswahl und billigen Preisen ist das
Spezial-Hut-Magazin **Wilh. Zeumer,**
Kaiserstrasse 127.
Rabatt-Spar-Vereins-Marken. 4062.5.3

Technisches Bureau
Anfertigung von Zeichnungen, Statische Berechnungen, Kostenvoranschlägen, Abschätzung v. Brandschäden.
Eduard Weiss,
Ingenieur,
Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.
Vertreter von Spezialfabriken für
Zentralheizungen,
Aufzüge f. Personen, Waren etc.
Krahnen jeder Art u. Grösse.
Prospekte und Voranschläge kostenlos. 26.3 4420

Kopfwaschen
best. hygienischer **Trockenapparat.** Kein Kopfweh, kein Austrocknen der Haare. 4.2 4401
Kein Haarausfall.
Keine Kopfschuppen.
Spezialität.
Rein wissenschaftliche Behandlung.
Einzige Spezialität am Platze.
Haararbeiten jeder Art.
Friseur-Salon **J. Heppes,**
Haarpflege-Spezialität,
Herrenstrasse 25.

Die angekündigte
Einlösung 3929
von
Rabatt-Spar-Büchern
bezieht sich nur auf solche des
Rabatt-Spar-Vereins Karlsruhe!
H. Landauer
Schuhwarenmagazin.

Fahrräder!
mit und ohne Torpedofreilauf, sowie sämtl. Zubehörteile, kauft man zu staunend billigen Preisen bei
W. Ratzel, Rudolfstr. 19.
Preisliste gratis u. franko.
Reparat. an Fahrrädern prompt u. billig. — Räder werden auf Wunsch abgeholt u. ins Haus gebracht. B9298


Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21, 12 Karlsruhe. 2650

Ein schöner **Kinderliegwagen** u. ein **Kinderstuhl** sind zu verk. B10616 **Kapellenstr. 56,** 2. St.

Gelegenheitskauf.
Nur so lange Vorrat reicht.
Ein großer Posten Herren-Anzüge
reeller Wert Mk. 32.— 4813
jetzt nur Mk. **19.75**
Dieselben sind in meinem Schaufenster Nr. V ausgestellt.
Einmaliges Angebot! Selten günstige Gelegenheit!
B. Bodenheimer
Kaiserstraße 50 Ecke Adlerstraße.

Zeppelin
steifer Hut
in allen Preislagen
schon von Mk. 2.— an
bis Mk. 8.—.
Franz Jos. Heisel
Kaiserstrasse 111.
4841.2 1

1884a.9.4

Kaufmann, Ende der 20er, evang., mit eigenem schuldenfreien u. rentabl. Geschäft, sucht gebild. häusl. Fräulein von gefällig. Aeußern aus besserer Familie mit Vermögen zur
Lebensgefährtin.
Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4207** erbeten. Anonym verbeten. 4790.3.3

Laden-Einrichtung,
eine ältere, unterhaltene, für ein **Spezereigeschäft** 2c. geeignet, ist alsbald **zu verkaufen.** 4754.2.2
Näheres Stadtteil Mühlburg, Rheinstraße 44, II.

Ein ganz neues 33
Herren- und 1 Damenrad
sind **sofort** billig zu verkaufen.
B10321 **Morgenstraße 3.**

Wirtschaft
in bestem Betriebe, in einem gut besuchten Orte der Umgeb. Freiburgs, auch als Kurort vorzügl. geeignet, ist Familienverhältnisse halber, sehr billig **zu verkaufen.**
Näheres durch **Chr. Götz, Freiburg** i. B., Turnseestr. 43.
2800a

Fohlenweide Rastatt.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß die diesjährige Sommerweide am

Dienstag den 15. Mai, vormittags 9 Uhr

eröffnet wird.

Anmeldungen sind an das Bürgermeisteramt Rastatt zu richten.

Der Anmeldung ist ein Zeugnis des Bürgermeisteramts des Wohnorts beizufügen, daß in dem Stalle, aus dem das Fohlen verbracht wird, 3 Monate vor der Einbringung keine Pferdeseuche geherrscht hat.

Rastatt, den 27. März 1906. 2737a.2.1

Das Bürgermeisteramt.
Bräunig. Gilbert.

Holzversteigerung.

Die Stadt **Durlach** läßt am
Montag den 2. April ds. Js., vormittags 9 Uhr,
in Nagels Halle öffentlich versteigern:
1. Abteilung I Oberwald, Schlag 13, 23 und 24 8 Ster gemischtes Prügelholz; 2. 10,000 gemischte Wellen; 3. Abteilung VII Bergwald, Schlag 2, 24, 27 und 29 6 Lose Durchforstungs- u. Faschinenhaufen, zu Stangen, Pfählen und Bohnenstecken passend. 2733a

Das Bürgermeisteramt.

Verdingung.

Wir haben die Lieferung von
500 Straßeneinlaufkasten-Eimern,
500 konischen Einsatzringen,
500 Einlaufgitterauf Straßeneinlaufkasten
(System Geiger, d=40 cm i. L.)
zu vergeben.

Angebote sind spätestens Donnerstag den 5. April 1906, vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen hierher einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen gegen Einsendung von 50 Pfg. erhältlich sind.

Pforzheim, d. 28. März 1906.

Städt. Tiefbauamt.
Herzberger.
2743a.2.1 **Otto.**

Pferdeverkauf.

Am **Montag den 2. April 1906,** vormittags 9 Uhr 30 Minuten, werden 3 überzählige Dienstpferde des Feldartillerie-Regiments Nr. 51 auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne am Metzgertor in **Straßburg** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft. 2870a2.2

Feldartillerie-Regiment 51.

Ein Genfer Arzt

sucht eine gute **deutsche Familie** in welcher sein 16jähriger **Knabe** 5 Monate **verbringen** könnte. Würde dagegen ein **junges Mädchen annehmen.** Schreiben: **Dr. Jeandin,** Molard, 4, **Genf.** 2702a

---

150% Reingewinn

kann Jedermann an neuem epochemachenden 10 Pfg. Bedarfsartikel leicht verdienen, billige Bezugsquelle für Marktreisende, Hausierer, Herren und Damen mit großem Bekanntenkreis., Musterkollektion u. Prospekte gegen Einsendung von 50 Pfg. franko.

Wilh. Dhein, 2705a
Feuerbach-Stuttgart.

Bauplatz

600--800 qm groß, zwischen Hirschstr. und Beiertheimer Allee oder auch

Herrschaftshaus

mit 6 Zimmerwohnungen u. gr. Hintergarten **zu kaufen gesucht.** 3.2

Gefl. Offerten mit Preisang. unter Nr. B10482 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Gesucht ein Zucht-Eber,

lang, weiß, schön gebaut. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B10609 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Karlsruhe Telephon 190. — Kaiserstrasse Nr. 160, I.

HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Haushälterin,

tüchtige Person, in größeren Geschäftsbetrieb auf 1. Mai **gesucht.** Offerten mit Zeugnissen, Alters- und Gehaltsanangabe unter **G. 1205** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 4833.2 2

Ständiger Acquisiteur

für Karlsruhe, Baden u. Pfalz. für größ. ill. Zeitschrift geg. hohen Verdienst bald. **gesucht.** Aufgabe von Referenzen erforderl. Meldg. m. Photogr. b. 10. April **B. 614** bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Frankfurt a. M.** 2751a*

Astrologie!

Gebe jedermann Auskunft über Charakter, Lebensschicksale, geschäftl Erfolge und 2c. nach Einsendung von Geburtsdatum und Jahr. Honorar **1.50 ℳ** und Porto in Briefmarken oder Nachnahme. 2589a 2,2

A. **Kolb. Stuttgart,** Lindenspürstr. 44.

Zu verkaufen Ochsenmetzgerei und Wursterei

mit Kraftbetrieb.

In einer Garnisonstadt am Bodensee ist in allerbester Lage der Stadt eine in flottestem Betriebe, mit alter, treuer Kundschaft bestehende Ochsenmetzgerei und Wursterei infolge Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen.

Ein jährlicher Umsatz von 160 000 Mark kann nachgewiesen werden. 2548a.3.2

Mieteinnahme 3500 Mark.

Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft.

Nähere Auskunft erteilt

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsbureau, **Konstanz.**

Gasthaus-Verkauf.

In einer sehr viel von Fremden besuchten Stadt am Bodensee habe ich ein direkt am See gelegenes Gasthaus mit gut frequentierter Weinstube sehr preiswert zu verkaufen.

Weinumsatz 12—13 000 Liter. Ebenso auch großer Verbrauch von Flaschenbier und Spirituosen. 2549a.3.2

Nähere Auskunft erteilt

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsbureau
in **Konstanz** a Bodensee.

Restauration

zu verkaufen.

In einer aufblühenden Stadt Oberbadens habe ich krankheitshalber eine gutgehende Restauration mit einem Bierverbrauch von ca. 50 000 Liter, Wein 3—4000 Liter und Spirituosen ca. 600—700 Liter nebst einer Mieteinnahme von über 1000 Mark zu billigem Preis zu verkaufen. 2550a.3 2

Das Anwesen würde sich infolge seiner sehr günstigen Lage auch zu einem Gasthaus eignen und könnte dasselbe mit wenigen Kosten umgebaut werden.

Nähere Auskunft erteilt:

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsbureau, **Konstanz.**

Geschäftshaus

zu verkaufen.

In der aufblühenden, großindustriellen Stadt **Singen** a. Hohentwiel, wo diesen Sommer die Hohentwielfestspiele beginnen, ist ein Geschäftshaus, in allernächster Nähe des Bahnhofes, an zwei sehr frequentierten Straßen gelegen, zu verkaufen. Dieses Anwesen würde sich infolge seiner vorteilhaften Lage für ein Warenhaus, Gasthof, Pension, Buchdruckerei mit Buch- und Schreibmaterialienhandlung, sowie zu jedem anderen Geschäftsbetrieb eignen.

Preis und Anzahlung sehr günstig. 2551a.3.2

Nähere Auskunft erteilt

Fr. Dürrhammer,
Liegenschaftsbureau,
Konstanz a. B.

Mehrere Divans

in modernen Moquettebezügen, einige **Chaiselongues** (Ruhebett) mit und ohne Decken, im Rücken verstellbar, billigst. 4881.3.2

E. Schütz, Inh: Schütz u. Kiemle, **Kaiserstraße 225.**

Zum Wohnungs-Wechsel.

Ausnahme-Tage. 5019

Abseifbürsten 48, 39, 32, 22, 19, 14 ₰
Schrubber 65, 48, 42, 39, 30, 20, 17 ₰
Handfeger 1.35, 98, 68, 48, 34 ₰
Staubbesen 3 75, 2.95, 2.35, 1.45, 95, 68, 58 ₰
Wichsgarnituren 48 ₰
Kleiderbürsten 1.75, 1.20, 98, 65, 48, 24 ₰
Closetbürsten 48, 39 ₰
Teppichklopfer 48, 32 ₰
Teller, massiv, echt Porzellan 19 ₰
Essig- und Oelkrüge 39 ₰
Etageren mit 6 Tönnchen 195, 162, 114 ₰
Kaffeekannen, echt Porzellan 55, 48, 39, 28, 24 ₰
Milchkannen 24, 18, 12, 9 ₰
Platten 68, 48, 35, 28, 20 ₰
Satz-Schüsseln, 6 St. 138, 124, 98 ₰
Wassergläser 5 ₰
Weingläser 30, 28, 15, 12 ₰
Römer 60, 48, 39, 24 ₰
Käsglocken mit Teller 48 ₰
Bierservice 4.85, 3.25, 2.45, 1.95, 95 ₰
Kaffeeservice 4.95, 3.95, 3.45, 1.95
Eßservice, echt Porzellan 15.—, 12.50
Wandschoner (Wachstuch) 48, 38 ₰
Tischdecken „ 1.35
Schrankspitze, 10 m 34, 28, 22, 19 ₰
Wandteller 1.25, 98, 48, 39, 28 ₰
Palmen 1.45, 1.08, 98, 68 ₰
Blumen von 15 ₰ an
Dekorationsfächer 58, 48, 36, 28, 18 ₰

Bilder und Haussegen
bedeutende Preisermäßigung.

Zinkeimer, Zinkwannen und Waschtöpfe
Paneele 125, 98, 48 ₰
Zeitungsmappen 48 ₰
Garderobehalter 48, 38, 28 ₰

Auf Steh- u. Hängelampen 10% Rabatt.

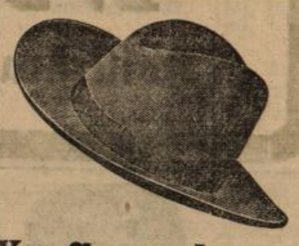
Nippltische 4.50, 2.95, 1.95
Triumphstühle 8.45, 4.45, 2.25
Gardinenrosetten 6 ₰
Fensterleder 98, 83, 58 ₰
Schwämme von 3 ₰ an.

Max Bondy,

Kaiserstraße 125 zwischen Kreuz- und Adlerstraße.

Krankheiten

52,14 behandelt 19243 nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrasse 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —



Konfirmanden- u. Kommunion-Hüte 1.50 Mk.

in vorzüglicher Qualität 4155

sowie

Krawatten u. Hosenträger
zu den billigsten Preisen.

Franz Jos. Heisel.
Kaiserstraße 111.

Konzert-Zithern

prima Fabrikat, in größter Auswahl. 5034.5.1

Ahornzithern
von Mk. **14.**— an

Palisander
imit., mit Mechanik Mk. **18.**— an

Zither-Etuis, Harfenzithern, Streichzithern.

Sämtliche Utensilien für Zithern billigst.

Reichhaltigen Katalog über Zitherschulen u. Unterhaltungsstücke gratis und franko.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung, Musikinstrumente
Karlsruhe, Kaiserstr. 221,
Telephon 1988.

Zu verkaufen.

Kinderbettstelle mit Matratze 8 Mk., Bettstelle m. Rost u. Matratze 12 Mk., kleines Sofa 15 Mk. B10320.2.2

Liebenteinstr. 2, 2. St.

Zahnarzt Lorenz

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 138
(neben Friedrichsbad).

B10646.12.1

Dr. Oetkers

Fleischsaft (Cornil)
und Fleisch-Extrakt

liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1.50 Mk. liefert 15—20 Tassen.

8738a Vorrätig bei 26.14

W. Baum, Otto Fischer, Otto Lampson, Eug. Langer, Waldhornstr., **Jak. Lösch, Bernh. Oser,** Waldstr., **Jos. Reiss,** Rudolfstr., **Herm, Sartar, Wilh. Tscherning, Th. Walz, V. Venroy.**

Samstag morgen wird in der **Stadt Karlsruhe** in **Mühlburg**

Fleisch ausgehauen B 10686

per Pfd. zu **60 Pfg., Schweinefleisch 84 Pfg.** **Jakob Schäfer.**

Kartoffeln,

fst. Magnum,
per Zentner Mk. **3.20,**
fst. Mäusle zu Salat,
per Zentner Mk. **4.80,**

Zwiebeln,

1 Pfd. **6** ₰, 10 Pfd. **50** ₰,
empfiehlt

E. Bucherer
Telephon 392. 4528.5-5

Betriebskapital, Acceptaustausch 2c.

vermittelt schnell und billig reelle Firma. Offerten unter Nr 2555a an die Exped. der „Bad. Presse". 6.6

Fässer

(spanische) 16 u. 32 Liter haltend, **zu kaufen gesucht.** 5029.3.1

Franz Fischer & Cie.

Konditorei-Verkauf.

In bester Lage einer bad. Amtsstadt ist eine altbekannte, sehr gut eingeführte **Konditorei** mit **Branntweinausschank** und **Kolonialw.-Geschäft** krankheitshalber **zu verkaufen.** Das Geschäft hat einen Umsatz von zirka 60,000 Mk., nachweisbar sehr großen Reinverdienst. Anzahlung 6000 Mk. Näheres durch 5008.2.1

K. Kornsand, Karlsruhe i. B.

Statt besonderer Anzeige.

Wir geben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel,

Julius Werner,
Wagenbauer,

heute vormittag 9 Uhr nach kurzem Leiden, versehen mit den heil. Sakramenten, im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Helm.

Die Beerdigung findet Sonntag um 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. B10666

Damen

bess. Stände find. z. Niederk. frdl. Aufn. in Famil. ein. verh. Arztes a. d. Lande. In diskr. Fällen abs. Verschwiegenheit. Offert. sub 2695a/3892 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gelegenheitskauf.

Wegzugshalber habe im Auftrag eine schöne **Polstergarnitur** in rot. Tuch, mit Applikationsstickerei u. eine **Chaiselongue** billig zu verkaufen. B10612 **Eisenlohrstr. 18,** 4. St.

Motoren-Verkauf.

Ein 6pferdiger Gasmotor, ein 4pferdiger Gasmotor, ein 4pferdiger Benzinmotor mit allem Zubehör hat unter Garantie billig abzugeben; desgleichen **Transmission, Riemenscheiben, Lager** u. s. w. B10615

B. Wirth, Gartenstr. 10.
Telephon 1673.

Fahrrad,

zu erhalten, mit Freilauf und ein **Fahrrad** ohne Freilauf, wie neu, sind billig **zu verkaufen** bei **Bernh. Müller, Schützenstraße 60,** Hinterhaus, 2. Stock. B10660

Wenig gebr. Fahrrad

so gut wie neu, billig **zu verkaufen.** B10659 **Luisenstr. 36,** Stb., III, l.

Fahrrad

(Gritzner) sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei B10672

W. Katzel, Rudolfstraße 19.

Motorrad, ff.

ist um billigen Preis zu verkaufen. Zu erfr. **Durlacher-Allee 32,** im Putzgeschäft. B10520 2.2

Maischbottiche

4 eichene neue, geeichte, ca. 1100 l haltend, billig zu verkaufen. B10645

Sophienstr. 77, 3. Stock.

Ein eleganter **Kinderliegwagen** ganz billig **zu verkaufen** B10271.3.2 Kaiserstr. 37, 1 Tr. r.

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 1 guter Herd mit Kupferschiff. B10674 Durlacherstr. 63, part. links.

Eine harthölzerne **Bettlade,** Rost, Matratze, Polster für 15 Mk. zu verk. B10618 **Sophienstr. 30,** Hth. IV.

Kinderwagen, grau, schön, ist billig zu verkaufen. B10668

Hirschstraße 83, Seitenbau, 1 Tr.

Brockhaus-Lexikon,

Jubiläumsausgabe, billig abzugeben. Anfragen unter Nr. 5036 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In unserer Expedition lagern noch nachstehend verzeichnete B-Offerten, welche gegen unsere Ausweiskarte in Empfang genommen werden können:

6608, 6971, 7448, 7670, 7849, 7888, 8307, 8449, 8502, 8527, 8554, 8572, 8707, 8712, 8742, 8752, 8866, 8878, 9011, 9087, 9102, 9104, 9178, 9185, 9196, 9212, 9257, 9349, 9378, 9400, 9421, 9474, 9505, 9585, 9586, 9648, 9650, 9699, 9701, 9702, 9722, 9742, 9810, 9840.

Expedition der „Bad. Presse".

Junges, gebildetes Mädchen

wünscht in den Vor- oder Nachmittagsstunden 1—2 Kinder **zu beaufsichtigen,** event. auch als Stütze und Gesellschafterin zu seiner Dame.

Offerten unter Nr. B10606 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Stellen finden

Dekorationsmaler

in Praxis bewandert, durchaus selbstständig im Entwerfen u. Ausführen moderner Innen-Dekoration, **findet** dauernde **Stellung.** Off. mit Musterarbeiten u. Gehaltsanspr. erb. **J. Ch. Kranter, Mainz a. Rh.** 2741a.3.1

Für sofort gesucht:

5 junge Hausburschen,
2 „ Kellner,
2 junge Köche, 5025
2 Kellner- und 2 Kochlehrlinge,
4 junge Kellnerinnen,
3 bessere Privatzimmermädchen,
6 Küchenmädchen durch

Trösters Bureau
Inh. **Heinz & Herold,**
Kreuzstraße 17.

Junger, tüchtiger

Küfer,

perfekt in Holz- und Kellerarbeit, für hiesige alte Weinhandlung sogleich **gesucht.** Befähigung ist durch gute Zeugnisse zu belegen. 4870.3.2

Douglasstraße 15.

Ein junger, solider, mit guten Zeugnissen versehener 2745a

Kaminfeger

findet bei gutem Lohn dauernde **Stellung** u. kann sof. eintreten bei Kaminfegermeister **V. Holfelder, Wertheim,** Baden.

Tüchtiger Holzdreher,

welcher an pünktliches zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist und auf dauernde Stellung reflektiert per sofort **gesucht.**

Desgleichen ein mit Holzverarbeitungs- hauptsächlich Hobelmaschinen vertrauter tüchtiger

Arbeiter.

Angebote unt. Beifügung von Zeugnissen an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2735a 2.1

Ein tüchtiger, nüchterner **Maurerpolier** oder **Bautechniker** mit 3 od. 4 Kurse Baugewerkschule, gelernter Maurer oder Zimmermann, **findet Stelle.**

Offerten unter Nr. 2698a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Tüchtige Maschinen- und Bauschlosser

w. sof. gesucht. Off. unt. Nr. B10647 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

ist übrigens nicht an das Vorkommen respektive die Tätigkeit der Augen gebunden: blinde oder geblendete Insekten sind oftmals gegen Helligkeitsunterschiede außerordentlich empfindlich.

Daß auch der Geruchssinn — der seinen Sitz in den Fühlern hat — nicht selten zu außerordentlicher Vollkommenheit entwickelt ist, geht einmal aus dem Verhalten der Aaskäfer und Fleischfliegen hervor, dann aber auch daraus, daß man bei vielen Insekten besondere Duftorgane gefunden hat; bei den Schmetterlingen z. B. erinnert dieser Duft an Moschus, Vanille und dergl., für uns weniger sympathisch ist der bekannte Geruch, den Schwaben, Wanzen usw. verbreiten. Geruchssinn und Gesichtssinn stehen insofern in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einander, als der eine um so besser entwickelt ist, je schwächer der andere ist. Diese Tatsache ist erst seit kurzem bekannt, und daraus erklärt es sich, daß die Frage, in welcher Weise die Insekten durch die Blumen angelockt werden, lange Zeit stark umstritten war. Die meisten Pflanzen bedürfen die Insekten zur Befruchtung und sind deshalb darauf angewiesen, diese anzulocken. Heute wissen wir, daß bei einer großen Zahl von Insekten, und zwar gerade bei den in ihren Lebensäußerungen höher stehenden, der Gesichtssinn die Hauptrolle bei der Orientierung spielt: auf sie wirken die bunten Farben der Blüten; andere, nicht minder zahlreiche, lassen sich durch den Geruchssinn leiten. Zu dieser letzteren Gruppe gehören z. B. die Dämmerungs- und Nachtinsekten, und es ist daher leicht einzusehen, warum Tagesblumen, vorwiegend Kontrastfarben und lebhaft gefärbte Blüten, Nachtblumen dagegen meist einen lebhaften Duft, aber unscheinbar gefärbte Blüten besitzen.

Ob die Insekten hören, ist eine viel umstrittene und auch heute noch offene Frage; jedes Geräusch, jeder Ton, den Insekten anscheinend vernehmen können, schließt Erschütterungen der Luft und des Bodens ein, die vielleicht nur als solche empfunden werden; so sind wahrscheinlich die Heuschrecken, deren eigentümliches „Geigen" ja bekannt, die einzigen, die wirklich Gehörswahrnehmungen haben.

Ein Geschmacksinn ist jedenfalls bei vielen Insekten gut entwickelt, denn es gibt eine Menge Arten, die „monophag" sind, d. h. nur eine einzige Nährpflanze annehmen oder sich doch nur auf eine kleine Auswahl beschränken (Schmetterlingsraupen, Borkenkäfer u. a.). Auch die Bienen schmecken schon einen geringen Zusatz von Glyzerin zum Honig sofort heraus. Solche hohe Ausbildung des Geschmacksinnes kommt aber keineswegs allen Insekten zu: Die Ameisen z. B. fressen ohne Zögern auch solchen Honig, dem scharf und bitter schmeckende Stoffe, wie Kochsalz, Soda u. a., beigemengt sind.

Die bei den höheren Tieren und speziell beim Menschen bekannten „Empfindungen", wie Drucksinn, Tastsinn, Schmerzgefühl, Kraftsinn usw., die zu den Tastempfindungen im weiteren Sinne gerechnet werden, konnten bisher bei den Insekten noch nicht festgestellt werden; dagegen ist allem Anschein nach ein Temperatursinn bei diesen vorhanden: bei den Schmetterlingspuppen und den Ameisen hat er sich sicher nachweisen lassen.

Besondere Sinneswahrnehmungen sind mit der Entwicklung des Flugvermögens nötig geworden so vor allem das Gleichgewichtsgefühl: für ein fliegendes Tier ist es ja von höchster Bedeutung, jeden Augenblick über die Lage des eigenen Körpers in der Luft orientiert zu sein, und darnach seinen Flug einrichten zu können. Bei den Fliegen und Mücken hat man die Organe dieses Sinnes in den „Schwingkölbchen" — welche die diesen Tieren fehlenden Hinterflügel ersetzen — kennen gelernt.

Ein sechster Sinn, Richtungs- oder Orientierungssinn genannt — wurde lange Zeit den Hautflüglern, speziell den Bienen, zugesprochen: er sollte diese Tiere aus einer Entfernung von mehreren Kilometern mit unfehlbarer Sicherheit zu dem Flugloch ihres Stockes zurückführen. Dies hat sich jedoch jetzt als ein Irrtum erwiesen: gerade die Bienen besitzen ein ausgezeichnetes Ortsgedächtnis, das durch die vorzügliche Ausbildung ihres Gesichtssinnes unterstützt wird.

Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg †.

= Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg, geb. Prinzessin Alexandrina von Preußen, ist auf Schloß Marly bei Potsdam gestorben. Die verstorbene Herzogin-Witwe Alexandrine zu Mecklenburg, eine Schwester des Prinzen Albrecht von Preußen, wurde am 1. Februar 1842 zu

Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg †.

Berlin geboren. Sie vermählte sich am 9. Dezember 1865 mit dem Herzog Wilhelm zu Mecklenburg, dem zweiten Sohne des Großherzogs Paul Friedrich und der Prinzessin Alexandrine von Preußen, Schwester Kaiser Wilhelms I. Der Herzog befehligte 1866 als Generalmajor eine leichte Brigade im Kavalleriekorps der ersten Armee und 1870/71 als Generalleutnant die 6. Kavallerie-Division. Im Jahre 1873 wurde er zum Kommandeur der 22. Division in Kassel ernannt, aber schon im folgenden Jahre à la suite gestellt. Der Ehe entstammt eine Tochter, die Prinzessin Charlotte, welche mit dem Prinzen Heinrich XVIII. von Reuß vermählt ist.

Das deutsche Museum in München.

= In München entsteht zur Zeit ein Museum, das in seiner Art jedenfalls in Deutschland und, man kann wohl sagen: auf der Erde einzig dasteht. Denn die einzigen Sammlungen, die zum Vergleich herangezogen werden können, die von London und Paris, ermangeln sowohl der Vollständigkeit als auch der systematischen Anordnung. Es ist das Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik. Zur Entstehungsgeschichte des Museums sei erwähnt, daß es ähnlichen Erwägungen seinen Ursprung verdankt wie das Germanische Museum in Nürnberg und das Museum für Völkerkunde in Berlin. Als der eigentliche Vater des Gedankens muß Baurat Oskar von Müller gelten, ein Mitglied der bekannten Münchener Künstlerfamilie, die mit den baulichen und künstlerischen Schöpfungen der bayerischen Könige so eng verknüpft ist. Im Oktober 1904 wurde eine Vereinsgründung beschlossen, unter tatkräftiger Mitwirkung der bayerischen Regierung, die zur einstweiligen Aufnahme der Sammlungen das von König Max II. erbaute alte Nationalmuseum zur Verfügung stellte. In den Verzeichnissen der Industriellen, die bei ihren Geschenken eine wahrhaft fürstliche Freigebigkeit betätigten, stehen die Rheinprovinz und Westfalen an erster Stelle. Neuerdings hat auch der Reichstag zu den vielen für das Museum bereitgestellten Beiträgen 65 000 Mark beigesteuert. Auch zu den Baukosten will der Reichstag s. Zt. einen Beitrag bewilligen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. — Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 25. Karlsruhe, Mittwoch den 28. März 1906. 22. Jahrgang.

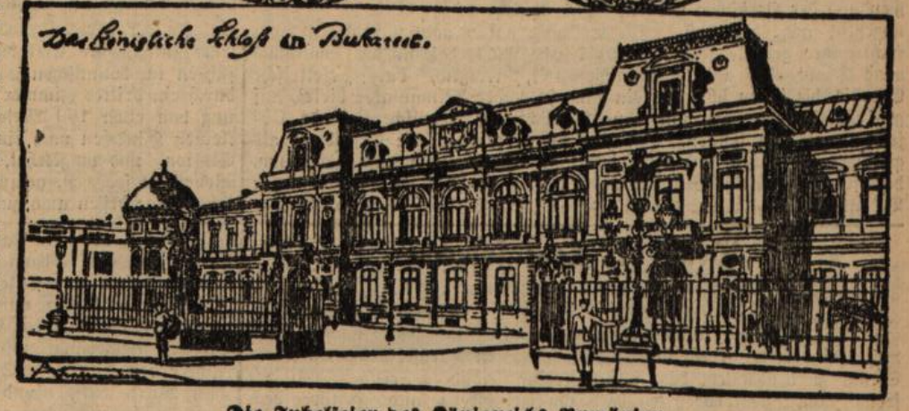
Rumänisches Königsjubiläum.

= Am 26. März waren es 25 Jahre, daß Rumänien zum Königreich proklamiert wurde. König Karl I. von Rumänien ist bekanntlich ein Mitglied des fürstlichen Hauses Hohenzollern, Königin Elisabeth, die gefeierte Dichterin Carmen Sylva, eine Prinzessin zu Wied.

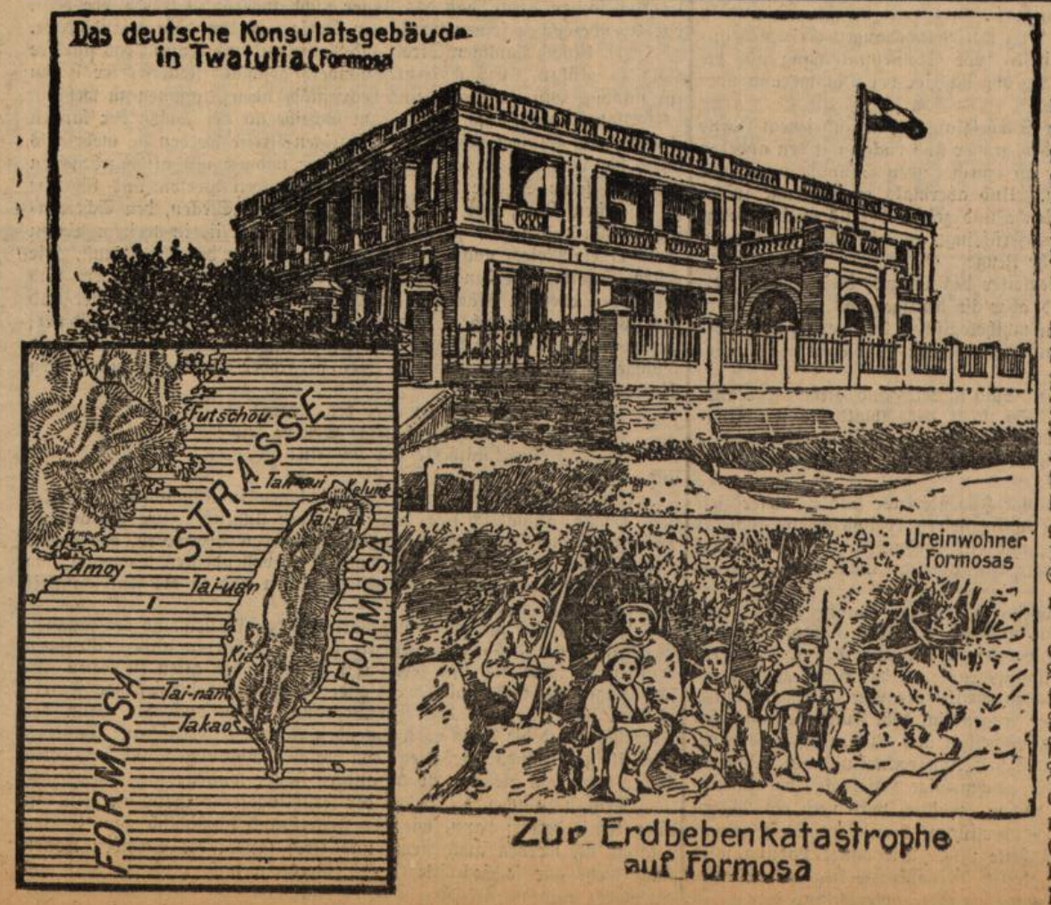
Die Prinzessin Elisabeth von Wied hatte der König bereits als preußischer Garde-Dragoner kennen gelernt. 1869 warb er in Frankfurt a. M. um ihre Hand. Am 13. November desselben Jahres fand in Neuwied die Vermählung statt.

Selten ist in den Balkanländern eine Regierung dem Lande so zum Segen gewesen wie die König Karls I. Mit 27 Jahren kam der Zollernprinz in das Land, das damals noch in Abhängigkeit von der Türkei war. Bukarest war ein Dorf, öffentliche Bauten zu zählen, die rumänischen Finanzen zerrüttet. Diese Zeiten sind entschwunden und haben wohlgeordneten Verhältnissen Platz gemacht.

Rumänien nimmt heute eine geachtete Stellung ein und verfügt über eine bedeutende Wehrmacht. Ueber 5 Millionen Rumänen sind orthodox, 149 667 Katholiken, 22 749 Protestanten und 266 652 Juden. Anläßlich der 25. Wiederkehr der Erklärung Rumäniens zum Königreich finden im ganzen Lande große Festlichkeiten statt.



Die Jubelfeier des Königreichs Rumänien.



Zur Erdbebenkatastrophe auf Formosa

Erdbeben auf Formosa.

= Die Insel Formosa ist wiederum von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden. Die ganze Insel wurde durch die Erdstöße erschüttert und Tausende von Menschen wurden getötet. Leichte Bewegungen wurden sogar in Japan verspürt.

Formosa, unweit der Südküste Chinas gelegen, durch die Straße von Fu-kien vom Festland getrennt, hat einen Flächeninhalt von etwa 39000 Quadratkilometer. Die Hauptbevölkerung ist chinesisch und wird auf ca. 3 Millionen geschätzt. Zu Japan gehört Formosa erst seit 1895, wo die Insel ihnen als Siegespreis nach dem Kriege mit China zufiel.

Es hat den Japanern unendliche Mühe gekostet, die Bewohner sich zu unterwerfen, da das Hochgebirge auf Formosa dem Kleinkrieg zustatten kommt. Auf unserem Tableau ist zur Orientierung eine Karte der Insel gezeichnet. Ferner sind ein deutsches Gebäude, welches sich dort befindet, und Ureinwohner der Insel zu sehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sensationelle Erfindung zweier Schüler in Triest.

Georg Valle

Albert Plisnier.

Die Erfinder der drahtlosen Telephonie.

= Den Schülern Georg Valle und Albert Plisnier ist es offenbar bestimmt, Erfinder zu werden und so haben sie mit ihren ersten Erfindungen erst nicht gewartet, bis irgend eine Schule sie mit irgend einem Diplome ausstattete. Sie haben nämlich nichts weniger erfunden, als das Prinzip der drahtlosen Telephonie. Georg Valle ist ein Sohn des Professors Valle und besucht derzeit in Triest die 7. Realschule, sein Kamerad ist Privatstudent.

Der von den beiden jungen Leuten konstruierte Apparat enthält an der einen Station ein gewöhnliches Mikrophon, an der andern Station in einem großen Holzrahmen parallel gespannte Drähte in ein gewöhnliches Telephon. Bei den ersten Versuchen waren die beiden Stationen durch zwei Mauern, welche ein dazwischenliegendes Zimmer einschlossen getrennt. Man hörte sehr deutlich Sprechen, Singen und Pfeifen.

Auf den ersten Blick stellte sich die Frage ein, ob es sich wohl um eine Anwendung des Marconischen oder um ein anderes der bestehenden Systeme handelt, d. h. um eine Verwendung der Hertzschen Wellen. Das ist nun angeblich nicht der Fall. Die Erfinder haben nach unzähligen Versuchen ihre geniale Idee so weit durchgeführt, daß sie die Tonwellen ohne Draht oder andere Leitungsmittel, lediglich durch elektrische Energie, die ihnen übrigens ein ganz schwacher Akkumulator bietet, auf größere Entfernungen und ohne Rücksicht auf dazwischenliegende Objekte übertragen können. Im Prinzip ist demnach die Erfindung als gelungen anzusehen, und wenn jetzt auch erst in einem Anfangsstadium, doch für die künftige Entwicklung des Fernsprechwesens von besonderer Bedeutung.

In der vorigen Woche wurden den beiden jungen Männern die Ehre zuteil, ihre Erfindung einer Anzahl von **Fachmännern** vorzuführen im botanischen Garten; doch diesmal nicht bloß zwischen zwei durch ein drittes Zimmer getrennte Räume, sondern auf eine Entfernung von etwa 100 Metern. Die Versuche, ohne Draht von einem kleinen Häuschen nach einer auf einem Hügel errichteten provisorischen Station und umgekehrt, durch Verwendung besonderer elektrischer Wellen zu sprechen, gelangen vollkommen. Die **Staatsbehörden** haben sich infolge dessen auch zur Förderung der Angelegenheit bereit erklärt.

Wenn der Lenz kommt.

Von Max Bittrich (Freiburg i. Br.).

(Nachdruck verboten.)

Den Frühling alljährlich näherkommen und dann nach Norden weiterwandern zu sehen, und in stillen Nächten feurige Grüße an seiner Straße zu beobachten, das ist gewiß eine besondere Freude. Auf den freien Schwarzwaldhöhen vor der Schweizer Grenze und gegenüber dem Wasgenwalde habe ich diesem Schauspiele schon in mehreren Jahren beiwohnen dürfen.

Wenn uns der Morgen noch herbe klare Luft bringt und uns in den Mittagstunden doch schon der Lenz mit Veilchenaugen verstohlen anlugt, — dann ist die rechte Zeit da, vor Sonnenuntergang auf die Berge zu steigen und zu warten, bis die Schleier der Dämmerung über Höhen und Tälern liegen.

Dann leuchten drüben in der Schweiz an diesem und jenem Abend geheimnisvolle Feuer auf; sie werden größer und rücken mit den anderen Zeichen des Frühlings näher, und an einem linden Sonntag stehen wir selber dabei in deutschen Landen. Und abermals einige Tage später leuchten sie weiter drinnen im Reiche und zeigen bereits wieder einige Stunden nördlicher Wanderung des Frühlings an. Endlich, um Ostern, ist auch die Riesengebirgsgegend ihr Zeuge.

So sind sie ein reizender Begleiter des Lenzes, diese Höhenfeuer. — Die ihnen huldigende Jugend aber ist heutigentags weit entfernt, den Kopf dabei mit irgendwelchen mythologischen Erinnerungen zu beschweren, sondern sieht schlechthin Freudenfeuer in diesem ihr liebgewordenen Werke.

Das Sträußchen am Hute, den Stab in der Hand, zieht der Wanderer am Sonntag singend dahin. So ist er das Abbild des Frühlings selber, der eine Straße mit lichtem Grün, rosiger Pfirsich- und Mandelblüte schmückt und wie die Kehlen der Vögel, so die der Jugend geschickt macht zu frohem Sang.

Nichts als ein Zeichen harmloser Jugendfreude sind in dieser Zeit die Frühlingsfeuer und sonstige Frühlingsfeiern (beispielsweise auch der sogen. Heidelberger Sommertag), und ein Schönes an den Festen auf den Schwarzwaldhöhen ist ihre Kraft, das Auge mit unvergeßlichen landschaftlichen Bildern zu sättigen.

Wie der Frühling nicht plötzlich so regieren könnte, wie er trotz aller Schwankungen tut, wenn ihm nicht die Strahlen auch der Wintersonne vorgearbeitet und das ewige Leben und Weben in der Natur unterstützt hätten, so wird auch das Frühlingsfeuer und das damit zusammenhängende Scheibenschlagen im Schwarzwalde geraume Zeit vorbereitet.

Bereits lange vor dem großen Augenblick, dem Funkensonntag, hat die Jugend eckige, etwa handgroße Scheiben aus Buchenholz geschnitten und in der Mitte durchlocht, hat die Scheiben getrocknet und auf Schnuren gereiht. Auch schneiden die Kinder geschmeidige Haselruten von mehreren Metern Länge, die Scheibensteken. Endlich wird noch ein Wagen durch das Dorf gezogen und aller überflüssige brennbare Stoff gesammelt: Stroh, dürre Reiser, Holzscheite usw. Die ganze Ladung wird in die Nähe eines hoch oben, am steilen Bergabhange liegenden Platzes gezogen, von dort in einzelnen Lasten hinaufgeschleppt und droben zu einer dem Feuer gute Nahrung gebenden Bergspitze aufgeschichtet. Daneben, dicht am Abhange, wird der Scheibenstuhl gebaut: eine glatte, bretterne, nach dem Tale ansteigende Höhe.

Alsbald kommen nun weitere Teilnehmer aus dem Dörfchen heranmarschiert; die jüngeren Knaben haben die Schnuren mit den hölzernen Scheiben umgehängt und dem Zuge voran unternehmen einige ältere Führer den Aufstieg. Sie müssen, so verlangt es die Ueberlieferung, ihrer Würde entsprechend ernsten Gesichts dahinschreiten, sind Respektspersonen, haben droben allein zu bestimmen.

Holzstoß, Scheibenstuhl und Haselstecken unterliegen ihrer Prüfung; sie auch sorgen dafür, daß das Feuer nicht angezündet werde, ehe denn das Abendglöckchen seinen Gruß vom Dorfe nach der Höhe gesandt habe.

Erst danach flammen Stroh und Reisig auf und beginnt das stärkere Holz zu glühen. Einige dazu besonders geschickte Feuerwerker haben für ständige Glut zu sorgen und hochaufloderndem Flammen zu wehren.

Alsbald wird auch Scheibe um Scheibe an der Spitze der langen Stecken zum Glühen gebracht; im feurigen Kreise werden sie mehrmals durch die Luft geschwungen; der Schläger widmet mit althergebrachten Verschen seine Scheibe einer ihm nahestehenden Person und läßt sie in raschestem Lauf, jetzt noch gehalten durch den Stecken, den Scheibenstuhl hinaufrollen, bis sie, von aller Fessel befreit, in weitem Bogen gleich einem Meteor und dabei funkensprühend über das Tihal saust. Die ersten Scheiben werden von den kräftigsten Armen geschleudert und gelten den obersten Männern der Gemeinde. Dem Bürgermeister und dem Pfarrer, dem Lehrer und den Eltern waren Scheiben gewidmet; Geschwister und andere Verwandte folgen, und auch manches ernste und reudige Herzensgeheimnis wird hier in froher Hoffnung zum ersten Male offenbar:

Schibo, Schibo über den Rhein!
Wem soll die feurige Scheibe sein? —
Dem Kätherle soll sie sein!

und ähnlich.

Anfänglich geschieht das Scheibenschlagen in langsamem, gemessenem Tempo; allmählich siegt das jugendliche Ungestüm, und ein wahres Drängen entsteht am Scheibenstuhl zwischen den Bewerbern, das eigene Verslein zuerst zu rufen und durch den vollendetsten Schwung die eigene Scheibe am höchsten fliegen zu lassen und so die Aufrichtigkeit dieser Ehrung zu beweisen.

Wie sich nach und nach auch Vertreter der ältesten und der jüngsten Generation um das Feuer geschart haben, so harren andere Gruppen drunten im Tale aus und sehen mit Staunen den alten lieblichen Erscheinungen zu und begleiten besonders prächtig dahinziehende Feuerscheiben mit Ausrufen der Bewunderung, suchen auch den Sinn der Sprüchlein und die darin vorkommenden Namen zu erhaschen. Daneben wird fleißig Umschau gehalten, von welchen Richtungen und bekannten Höhen etwa am gleichen Abend andere Feuer winken.

Droben rauschen die Hellen der Frühlingsfreude geraume Zeit mit aller Kraft dahin; dann, wie der Feuerbrand allmählich zum Sinken gelangt ist, werden auch Arme und Kopf müde; die Scheiben wollen nicht mehr gar so hoch fliegen, die Verslein nicht mehr so laut aus der Kehle, und die Aeltesten und die Jüngsten sind bereit beim Abstieg.

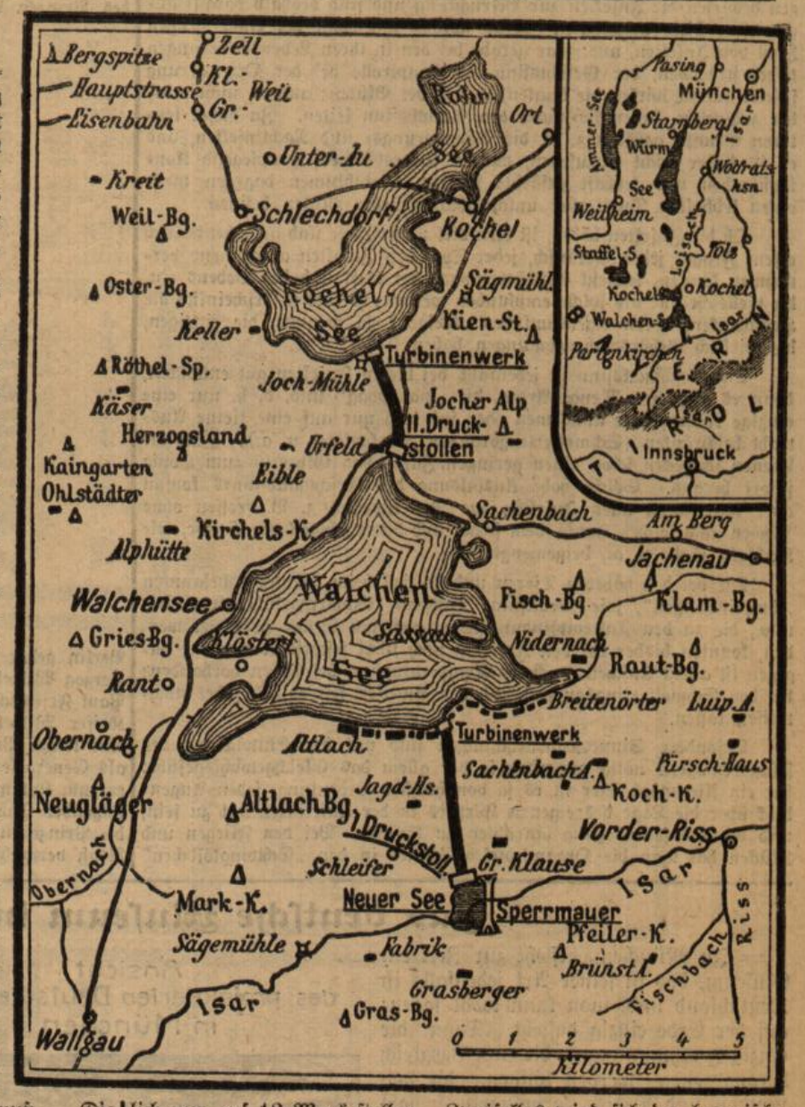
Endlich werden auch für die ausdauerndsten Scheibenschläger Laternen angezündet, und mit Erinnerungen an einige fröhliche Stunden zieht man ins Tal. In dem einen Ort geht man nun still, nach einem „Gute Nacht!", „Schlafet wohl!" oder „Behüt Gott!" auseinander; in andern Dörfern aber ist ein besonders ausführliches Verslein aufgespart bis vor diese oder jene Tür, und, nachdem die Zeilen dort im Chorus gesprochen worden sind, geht diese Tür auf, und heraus tritt eine Abgesandte des Hauses oder die fleißige Hausfrau selber und verteilt süß duftendes Gebäck, — wenn die Gabe nicht schon vor dem Aufstieg zur Höhe als besondere Stärkung entgegengenommen worden ist. . . . So habe ichs noch kürzlich in einem Dörfchen des romantischen Elztales vor dem Pfarrhause gesehen und gehört.

Als wir dann, noch ein Stück begleitet vom Herrn und der Frau Pfarrer, in die stille Frühlingsnacht hineinschritten und an geheimnisvollrauschenden Bächen und auf schmalen dunklen Pfaden und auf mondbeglänzter breiter Landstraße durch raunende Tannenwälder gingen, da hörte ich von dem auch einer Irrenanstalt vorstehenden Pfarrer noch ein feines Wort: die Höhenfeuer seien etwas von der Eigenart, die den Leuten die Dorfheimat lieb mache und in Erinnerung bleibe, und selbst für den erregtesten Insassen der Heilanstalt gebe es ja zwei Worte, deren Klang ihn ruhiger werden lasse: Heimat und Weihnachtsbaum. — —

Erst spät, gegen Mitternacht, sahen wir unsere städtische Heimat wieder. Einige Wochen sind darüber vergangen. Das „Mädchen war schön und wunderbar", aber ist inzwischen auf der Wanderung und die Jugend entzündet in einzelnen dortigen Landstrichen, wie in der südlicheren Ecke im Februar und März geschah, noch im April und Mai lodernde Begrüßungsfeuer und jubelt der Einkehr des lieblichen Gastes zu, der Blumen und Früchte austeilt und jedem, „dem Jüngling wie dem Greis am Stabe", eine Gabe bringt.

Ein bayerisches Riesenprojekt.

= Major a. D. Feodor v. Donat, früher oft genannt als Verfasser eines Projekts zur Trockenlegung der fieberaushauchenden pontinischen Sümpfe hat dem bayerischen Ministerium vor längerer Zeit einen Plan zur **Ausnützung der oberbayerischen Wasserkräfte** eingereicht. Dieser Plan besteht darin, das **Isartal** zwischen Walgau und Vorderriß (nahe der Tiroler Grenze) durch eine **massive Sperrmauer** quer zu durchdämmen, dadurch einen **neuen See** zu bilden, aus diesem mittels eines ersten Druckstollens das Wasser nach dem Walchensee (etwa 80 Kilometer südlich von München), und durch einen zweiten Druckstollen nach dem 200 Meter tiefer liegenden Kochelsee zu führen und so eine Kraft zu gewinnen, wie sie selbst am Niagara noch nicht erreicht ist. Das Turbinenwerk an der Mündung des ersten Druckstollens in den Walchensee, auf das in der Sekunde 32 Kubikmeter mit 55 Meter Druck gebracht werden können — und zwar regelmäßig das ganze Jahr hindurch aus dem Reservoir des aufzustauenden Isarsees — wird fast 20 000 Pferdekräfte hervorbringen. Den zweiten Druckstollen, zwischen **Walchensee** und **Kochelsee**, durcheilen 35 **Kubikmeter in der Sekunde** und erzeugen mit 200 Meter Druck im Turbinenwerk am Kochelsee 79 200, beide Werke zusammen also annähernd 100 000 Pferdekräfte.



Die Kosten des Unternehmens werden auf 15 Millionen Mark berechnet. Wenn man bedenkt, daß die erzeugten 100 000 Pferdekräfte für den elektrischen Betrieb der gesamten bayerischen Staatsbahnen genügen würden, der zurzeit jährlich allein für Kohlenbeschaffung 15 Millionen Mark erfordert, so muß das allein schon für die Ausführung des Projekts sprechen. Ein noch anderes Bild aber erhält man, wenn man die 200 Meter Gefäll zwischen **Kochelsee** und **Donau** ebenfalls noch ausnutzt. Hier sind, wenn man ein Gefäll von 100 Meter bestehen läßt, immer noch 200 Meter Gefäll zur Kraftgewinnung auszunutzen, was weitere 200 000 Pferdestärken ergibt. Diese neuen 200 000 Pferdestärken würden Bayern mit einem Male frei machen von jedem Bedürfnis nach Kohle, für welches die Privatindustrie alljährlich 90 Millionen opfern muß. Die Pferdekraft würde sich bei zehnstündiger Tätigkeit am Tage jährlich nur auf 12 Mark stellen. Zweifellos wird sich der bayerische Staat mit dieser Angelegenheit befassen.

Sinneswahrnehmungen bei Insekten.

[●] Im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe sprach unlängst Herr Privatdozent Dr. **Hennings** über: „Sinneswahrnehmungen bei Insekten":

Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts standen auch die Naturforscher auf jenem Standpunkt, der noch heute vielfach von Laien eingenommen wird, und gewöhnlich als der anthropozentrische bezeichnet wird: in der Lehre von den Sinnen der Tiere suchte man seine Aufgabe darin, die beim Menschen beobachteten fünf Sinne: Gesicht, Geruch, Gehör, Geschmack und Gefühl bei den Tieren wiederzufinden. Speziell bei Insekten aber dürfen wir wohl von vornherein erwarten, daß diese durch ihren Körperbau, ihre Entwicklung und vor allem durch ihre Flugfähigkeit sich so sehr vom Menschen unterscheidenden Gliedertiere auch wesentlich andere Sinneswahrnehmungen haben werden. Die Schwierigkeiten, auf diesem Gebiet zu sicheren Resultaten zu gelangen, sind allerdings groß und vielfach auch heute noch nicht überwunden.

Verhältnismäßig am besten sind wir orientiert über den Bau und die Aufgabe der Augen. Die Insekten besitzen zwei verschiedene Arten von Sehorganen: Die auf der Stirne meist in der Dreizahl stehenden Stirn- und Punktaugen, und die die Seiten des Kopfes einnehmenden, komplizierter gebauten Seiten- und Facettenaugen. Die eine oder die andere Kategorie dieser Augen kann fehlen, in selteneren Fällen fehlen beide. — Versuche haben gelehrt, daß die Stirnaugen nur dazu geeignet sind, das Licht des Himmels zu erspähen; ein Bild der umgebenden Gegenstände kommt nur in den Facettenaugen zustande, wenn auch das Sehvermögen kaum über 2 Meter hinausgeht. Das Sehen von ruhenden Gegenständen spielt ja natürlich im Leben der Insekten bei weitem nicht die Rolle, wie das Sehen von Bewegungen, und deshalb werden auch nur sehr gut sehende Insekten auch ruhende Gegenstände erkennen können. Daß in manchen Fällen auch Farben unterschieden werden, das beweisen z. B. die Mosquitos, die eine ausgesprochene Vorliebe für Blau besitzen. Anderseits reagieren Ameisen nur auf sogen. „diffuses", d. h. auf Sonnenlicht, nicht aber auf ein, für uns wohl sichtbares, „homogenes", einfarbiges Licht (rot, blau, gelb usw.); dafür besitzen sie jedoch Empfindung für die sogen. ultravioletten Strahlen die ja bekanntlich unserem Auge unsichtbar bleiben. — Die Fähigkeit, hell und dunkel zu unterscheiden, diese einfachste Form des „Sehens",

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Schuhmacher
auf Sohlen u. Fleck außer d. Hause sofort gesucht. B10619
Hugo Parizeck, Waldhornstr. 34.

Tüchtige Dreher
zum sofortigen Eintritt gesucht von der 4904.2.2
Maschinenfabrik Louis Nagel,
Karlsruhe-Mühlburg.

Für Getreiderösterei-betrieb
jüngere tüchtige
Arbeiter
zu dauernder Arbeit gesucht.
Meldungen in der Chemischen Fabrik Rüppurr. 2754a.2.1

Knecht,
fleißiger, der mit Pferden umgehen kann, sofort **gesucht.** 4921.2.2
Christian Zimmerle & Cie.,
Durlacher-Allee 59.

Stellung als 4885.3.3
Ausläufer
findet kräftiger Knabe, der Ostern die Schule verläßt, oder auch ein etwas älter. Bursche in der Buchhandlung von Wilh. Jahraus (Inh. Otto Pezold) Karlsruhe. Zu meld. i. d. Zeit v. 10½—1 od. 5—8 Uhr.

Zuverlässige Fuhrleute
mit guten Zeugnissen **gesucht,** die mit dem Fahren von Lastfuhrwerken vertraut sind und Erfahrung in der Pferdepflege besitzen.
Bewerber im Alter von nicht über 35 Jahren, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen **Kaiser-Allee 11,** Zimmer Nr. 6, melden. 4969.2.2
Städtisches Gaswerk.

Gesucht
für Fabrikbureau in der Nähe von Karlsruhe
gewandte
Stenotypistin
zu sofortigem Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter F. K. 4218 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 4990

Verkäuferin,
selbständig und tüchtig, **suche** per sofort für meine **Buch- u. Papierhandlung.** Branchekenntnisse erwünscht. B10621
Ernst Borasch, Kreuzstr. 35.

Haushälterin gesucht.
Akad. gebildeter, alleinstehender Herr sucht per sofort tüchtige, zuverlässige Haushälterin. Es wird nur auf solche reflektiert, welche prima Zeugnisse besitzen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4859 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Haushälterin.
Gesucht von alleinstehendem Herrn auf 1. Juli l. Js. eine fleißige, reinliche, sparsame und zuverlässige Person von guter Bildung und bescheidenen Ansprüchen, welche in Küche u. Haushalt durchaus erfahren ist. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Referenzen und Photographie bis spätestens 10. April unter Nr. 2730a an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Tüchtiges Mädchen
für alles in ruhigen Haushalt (2 Pers.) nach **Karlsruhe** zu **halben April** ges. Selbiges hat Gelegenheit, sich im Kochen weiterzubilden. Nur solche mit **guten Zeugn.** aus besseren Häusern finden Berücksichtigung. Anfangslohn 20—22 Mk. monatl. Adr. z. St.: Frau Direktor Weiter, Schloss Hornegg, Gundelsheim a. N. 4905

Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hoh. Lohn auf sofort gesucht. Näh. Hebelstr. 9, 1 Tr. h. B10665.2.

Tüchtige **Taillen- und Zuarbeiterinnen** auf sofort **gesucht.**
Akademiestraße 55, III. B10681

Mädchen-Gesuch.
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, wird zu kleiner Familie auf 1. April gesucht.
Näh. Kriegstr. 26, 2 Tr. 3.2

Ein braves, fleißiges 3.3
Mädchen
findet bei gutem Lohn **Stelle** bei Apotheker **Hermanns** in **Lauterburg** i. Elsaß. Angebote entweder direkt oder an Frau Landgerichtsrat **Isele, Karlsruhe,** Gartenstr. 36 b. B9984

Gesucht auf 1. April ein tüchtiges
Mädchen,
das auch etwas vom Kochen versteht. B10400.3.2 **Werderplatz 41,** 2. St

Auf 1. Mai wird ein
Mädchen
gesucht, welches die Besorgung eines zweijährigen Kindes selbständig übernehmen und gut **nähen** kann.
Zu erfr. **Hertzstr. 2a,** 2. Stock, 2—4 Uhr. B10268.2.2

4.1 **Gesucht** B10690
ein tüchtiges, gut empfohlenes evang.
Mädchen
für Zimmerarbeit in feines Haus.
Näh. **Redtenbacherstr. 14.**

Gesucht auf 2. April
ein tüchtiges, gewandtes **Mädchen** für Küche u. Hausgeschäfte. Guter Lohn. 2747a
E. Schulthess, Hirschmattstr. 35.
Luzern (Schweiz).

Mädchen, welches kocht und Hausarbeit übernimmt, zum 1. Mai f. kl. Familie **ges.** (Lohn 25 Mk.) **Ettlingerstr. 53,** 3. St. B10515

Gesucht auf 1. bis 15. April ein braves, fleiß. **Mädchen** für häusl. Arbeiten. B10367.2.2
Werderstr. 69, Laden.

Ein Mädchen für alles, das kochen kann, für kleine Familie zum 1. April **gesucht.** Zu erfr. **Rudolfstr. 15,** Kolonialwarenhandl. B10602.5.2

Junges Mädchen
gesucht für sof. oder später. B10203
3.2 **Eisenbahnstr. 14,** im Lad.

Ein ordentl. **Mädchen** f. Hausarbeit auf sof. gesucht. (Reisevergütg.) B10678 Frau Baumeister **Käser, Pforzheim,** Rabenstraße 4.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** das zu kochen versteht, für Küche und Hausarbeit zu kl. Familie zum 1. April gesucht Essenweinstr. 14, II. l. B10267.4.2

Jüngeres Mädchen
in kleinen Haushalt per sof. **gesucht.**
B10640.2.1 **Klauprechtstr. 22,** III.

Ein einfaches, fleißiges, ehrliches **Mädchen** für häusl. Arbeiten wird zu kl. Familie auf 1. April gesucht. B10404 3.2 **Kaiserallee 60,** III.

Junge Mädchen
finden leichte u. dauernde Beschäftigung. 3034.12.5
F. Wolff & Sohn,
Parfümeriefabrik,
Durlacher-Allee 31.

Tüchtige Putzfrau
per sofort **gesucht.** 5001
Zähringerstr. 55.

Saub. **Monatsfrau** od **Mädchen** zu kinderl. Haushalt sof. **gesucht** B10642.3.1 **Hübschstr. 15, II. lks.**

Hiesiges Engros-Geschäft
sucht zum Eintritt auf Ostern
1—2 Lehrlinge
aus guter Familie und mit guter Schulbildung. 2.2
Offerten unter Nr. 4877 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrling
aus guter Familie, möglichst mit Einjährig.-Zeugnis von erstem hiesig. **Modewarenhaus** auf Ostern **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 4776 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Graveur-Lehrling
sucht auf Ostern gegen sofortige Bezahlung 5028*
Fr. Klett, Hoflieferant,
Kaiserstraße 60.

Lehrling-Gesuch.
Kräftiger Junge findet Aufnahme als Schlosserlehrling gegen sofortige Vergütung bei
W. Pfrommer,
4665 **Maschinenfabrik,** 4.3
Gerwigstrasse 37.

Ein Lehrling gesucht.
Photograph Meess,
2.2 **Werderplatz 31.** 4672

Kellnerlehrling
zu baldigem Eintritt gesucht B10188
4 Jahreszeiten, Karlsruhe.

Modes.
Zwei Töchter aus anständigen Familien, welche das **Putzmachen** erlernen wollen, finden in meinem Geschäfte gute **Lehrstellen.**
L. Ph. Wilhelm,
5027 Kaiserstraße 205.

Lehrmädchen gesucht.
Mädchen, welches das **Kleidermachen samt Zuschneiden** pünktl. erlernen will, kann sof. od. spät. eintret. B10517 **Amalienstr. 29,** Hths 2. St.

Ein braves **Mädchen** kann das **Kleidermachen und Zuschneiden** unentgeldlich erlernen. 4811.3.2
Douglasstraße 26, 3. St

Stellen suchen.

Bautechniker (M.)
21 Jahre alt, 4 Sem. Baugewerkesch., flotter Zeichner und sicherer Statiker, mit Bureau- und Baupraxis **sucht** sofort **Stellung.** Gefl. Off. unter Nr. B10502 an die Exp. d. „Bad. Pr."

Bautechniker, militärfrei, mit 4 Semest. Baugewerkeschule, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, alsbald **Stellung.** Off. unter Nr. B10667 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.

Bautechniker
mit 4 Semester Baugewerkeschule, **sucht** auf Bau oder Bureau bis 1. oder 15. April **Stellung.** Off. u. B10533 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Fleiß., ehrl. Mann, 28 J. alt (Militärinvalide) z. Zt. in einer Maschinenfabrik tätig, **sucht,** auf beste Zeugnisse gestützt, **Stellung** als
Bureaudiener, Kassenbote, Einkassierer
oder ähnlicher Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Betr. sieht weniger auf hohen Gehalt als auf dauernde, gute Stelle. Gefl. Offert. unter Nr. 2718a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein tüchtiger, nüchterner, 26 Jahre alter Wirtssohn (Leicht-Invalide) sucht sofort **Stellung** in einem Hotel oder Restaurant als 2634a.3.3
Schank-Kellner
oder sonst ähnlichen Posten.
Gefl. Offerten erbeten an
F. W. Meier, Waldulm Amt Achern.

Fräulein aus aust. Familie, 19 J. alt, in Stenogr., Maschinenschreiben u. Buchführ. perf., **wünscht Stellung** auf einem Bureau, gleichv. welch. Branche; bevorz. bei ein. Rechtsanw. Eintr. 1. Mai. Off. unt. B10608 an die Exped der „Bad. Presse". 2.1

Junges, gebildetes Fräulein
wünscht Stelle als Empfangsdame zu einem Arzt oder sonstigen Vertrauensposten. Eintritt nach Wunsch. Offerten bittet man unter Nr. B10607 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Als **Kassiererin** oder **Buffetfräulein** sucht gutempf. Fräulein baldigst Stelle. 2744a
Fr Sessler, B.-Baden, Langestr. 36.

Ein Mädchen, 20 J. alt, **sucht** Stelle für Alles in Privathaus wenn möglich, wo dasselbe kochen müßte.
Offerten unter Nr. 10648 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen:
Bäckerei
sowie verschiedene **Zweizimmer-Wohnungen** sofort oder später **zu vermieten.** B8737.10.7
Näheres **Gluckstraße 8,** parterre.

Ein schöner Laden
mit größerer oder kleinerer **Wohnung,** mit oder ohne Werkstätte resp. Magazin auf 1. April oder später zu vermieten. 3454*
Waldstraße 4.

10.7 **Laden.** B8704
Laden mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, ev. Lagerräume dazu od. auch ohne Wohnung, als Filiale mit 1 bis 2 Zimmern per 1. April oder später zu vermiet. Näh. Lachnerstr. 24. 2. St.

Läden zu vermieten,
zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Laden
zu verm. **Ritterstr. 14.** B9148.6.4

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Mühlburg.
Laden.
Rheinstraße 34b ist der **Eckladen nebst Wohnung** per Juli **zu vermieten.** Da beste Lage, würde derselbe sich als Filiale jeder Branche eignen. Auf Wunsch wird derselbe umgeändert und kann bis zu 50 qm erweitert werden. 4582 6.2
Näheres daselbst II. Stock.

Laden zu vermieten.
In **Durlach, Friedrichstr. 6,** ist ein schöner geräumiger **Laden** mit schöner **3 Zimmer-Wohnung** per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei 2714a.2.2
Andreas Selter,
Aue bei Durlach.

Herrschafts-wohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Belletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Kreuzstraße 28,
nächst dem Hauptbahnhof, ist im 4. Stock eine **sehr schöne, moderne** 3.3
6 Zimmer-Wohnung
(4 nach der Straße gehend, 2 nach dem Palaisgarten) mit Veranda, Bad u. Zubehör per sofort oder später preiswert **zu vermieten.** Bequemer, schöner Aufgang Näheres daselbst im 3. Stock, bei **Zeumer.** 4898

Schöne 3 Zimmerwohnungen
eine im 4. Stock, Vorderhaus und **eine** im 2. Stock des **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhauses,** mit klosett Glasabschluß und Gas an **ordnungsl. einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten.
Näh. **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus. B10098.3.3

Westendstr. 27, 2 St. ist sehr schöne **Wohnung** bestehend aus 7 Zimmern, groß. Speisekammer, Badezimmer, Gartenanteil 2c. nebst reichlichem Zubehör evt. schon auf 15. Mai d. J. od. später zu vermieten. Näher. daselbst im 1. Stock. B9514.6.5

Auf 1. April oder später ist
65 Durlacher Allee 65
eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und geschlossener Veranda, sowie reichlichem Zubehör **sehr billig** zu vermieten.
Näheres **Durlacher Allee 65,** eine Treppe hoch. 3298*

4601 **2 Zimmerwohnung.**
Eine schöne **Wohnung** im 5. St. ist sofort oder später zu **vermieten.** Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 12,** part.

Eine Mansarde, Küche und Keller nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 10684.6.1 **Kurvenstr. 25,** 1. St.

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, geschl. Veranda, Keller, Mansarde und Zubehör, auf sof. oder spät. zu vermieten.
Näheres **Augustastraße 11,** I.

Friedenstraße 24 ist im 4. St. eine sehr schöne **3 Zimmerwohnung** Küche, Keller, wegen Wegzug auf 1. Juli zu verm. Näh. part. B10630.3.2

Hardtstraße 48 ist der **2. Stock** mit 4 großen Zimmern, 2 Küchen, 2 Kell., Mans., ohne vis-à-vis, i. nächst. Nähe der neuen Kaserne, auf sofort oder später billig zu verm. B10433.3.2

Kaiserstr. 177, 2. Stock, ist die nach dem Hof gehende **Vorderhauswohnung** von 3 Zimmern, Küche und Badzimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen im 4. St. B9980.6.5

Körnerstr. 3a, nächst d. Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Lessingstr. 45, Nähe Kriegstr., sind 2 neuberg. **5 Zimmerwohnungen** m. Balkon, Bad u. Trockensp., 2. u. 3. Stock, f. sogl. od. sp. zu verm. 2764*

Zu vermieten
per sofort **Kronenstr. 3,** Hth., **2 Zimmer,** Küche Mk. 180.—,
per sofort **Karlwilhelmstr. 66, 6 Zimmer,** Bad 2c. Mk. 900.—,
per sofort in **Beiertheim,** 4. Stock, **3 Zimmer,** Küche Mk. 250.—,
per 1. Juli **Zirkel 35,** 3. Stock, **5 Zimmer,** Bad 2c. Mk. 1000.—.
Näheres bei
A. Printz, Bierbrauerei,
5005.3.1 **Kaiser-Allee 15.**

Luisenstraße 2a ist wegen Versetzung eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Mai **zu vermieten.** B10097.4.2

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April eventl. früher zu vermieten. Preis 600 Mark 464*

Werderstr. 10, 4. St., ist e. schöne **Mans.-2 Zimmerwohn.** mit Küche, Keller u. Gaseinrichtg. an kl. Familie auf 15. April billig zu vermieten. Zu erfr. 1. St 4791*

Werderstr. 28 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. St. rechts.
Daselbst ist auch ein **Weinkühler zu verkaufen.** 4733*

Groß-Rüppurr
sind 2 schöne **2 Zimmerwohnungen** auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres am Bahnhof der elektrischen Bahn Rüppurr. B10221.5.2

Wohn- und Schlafzimmer,
elegant möbliert, sofort oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren.
Näheres **Durlacher-Allee 26,**
3.2 1 Tr., rechts. B10219

Hübsch möbl. Balkonzimmer
zu vermieten. B9983
5.5 **Kriegstraße 105,** 3 Tr.

Gut möbl. Zimmer a. b. Herrn zu **verm.**
Göthestr. 54, 4. St. B10317

Zimmer mit Pension.
Ein gut möbl., geräumiges Zimmer mit voller Pension **zu vermieten.** B10629 2.1 **Kriegstraße 32,** 4 St.

Ein schön möbl. **Parterrezimmer** ist sogleich oder später billig z. **vermieten.** Näheres B9958.3.3
Marienstraße 70, im Laden.

Ein gut möbl. ertes nach der Straße gehendes **Zimmer** mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten.
Näh. **Herrenstr. 15,** 1 Tr. B10695

Gut möbl. Zimmer per sofort oder spät. zu vermieten. B10628.5.1
Anzuseh. **Sternbergstr. 9,** III, r.

Gut möbl. **Zimmer** ist an soliden Herrn sogleich zu vermieten. B10632
Näh. Marienstr. 27, parterre.

Einfach **möbliertes,** heizbares **Zimmer,** separater Eingang, sofort zu vermieten. B10639 2.1 **Adlerstr. 28,** Stb. 1, I.

Ein möbl. **Mansardenzimmer** ist sofort zu vermieten. B10654
Douglasstr. 13, 2. St.

Ein einf. möbl. **Mansardenzimmer** ist an 1 sol. Arbeiter bill. zu vermieten Werderstr. 36, 4. St. B10479

Akademiestr. 15 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit einem oder zwei Betten nebst guter Pension zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch. B10638

Blumenstr. 14, 3. St., nächst dem Ludwigsplatz, ist ein gut möbl **Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. B10626

Brauerstr. 21, IV rechts ist ein gut möbl. freundl. **Zimmer** zu vermieten. B10637.3.1

Degenfeldstr. 15, 4. St., rechts, freundl. möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension an Herrn od. besseres Fräul. bis 1. April zu vermiet. B10387

Durlacher-Allee 16, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht mit oder ohne Pension auf sogl. od. später an einen soliden Herrn zu vermieten. B10380.2.2

Eisenbahnstr. 18, 3. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B10627

Erbprinzenstr. 22, 3. St., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** bei kleiner Familie an einen soliden Herrn zu vermieten. B10624

Friedrichsplatz 9, eine Treppe, rechts, ist auf 1. April ein **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B10579.3.2

Gartenstraße 10, 4. Stock, ist ein elegant möbliert. **Zimmer** mit freier Aussicht auf sofort od. später zu vermieten. B10447.3.2

Göthestr. 20, 2 St., ist ein sehr schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Desgl. eine **Mansarde** mit gutem Bett. B10205.3.3

Kornblumenstr. 5, 1 Tr., ist schönes unmöbl. **Zimmer,** mit herrlicher Aussicht in den Wildpark, an ruh. Frau sehr bill. zu verm. Näh. 4. St. B10628

Kurvenstr. 10, IV l. ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B10345 2.2

Linkenheimerstraße 9, 2. Stock. Eingang Stephanienstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension an einen sol. Herrn zu vermieten. B8570-3.4

Scherrstr. 4, 3. St. r., ist ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. B10610

Schützenstraße 60, 2. Stock, ist ein schönes, großes **Zimmer,** gut möbliert, sofort oder 1. April zu vermieten. B10127.2.2

Marienstr. 89, r., gut möbl. Zimmer zu vermieten auf sofort. B10643

Sophienstr 67, 2. Stock, ist ein einfach möbl., freundl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B10683

Sophienstraße 152, 4. Etage, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10525.5.2

Waldhornstr. 30, 2 Treppen, sind fein möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension in verschied. Preislage per sof. od. spät. zu vermieten. B10383.3.2

Waldhornstraße 32, 2. St., links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B10456.2.2

Werderstraße 16, Vbhs., 3 Tr., ist möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. per sof. od später zu vermiet. B10328

Werderstraße 72, II rechts ist ein schön möbliertes **Zimmer** an einen soliden Herrn zu verm. B10489

Werderplatz 36 ist ein kleines, gut möbliertes, ruhiges **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfr. daselbst 3. Stock. B10169.2.2

Wilhelmstraße 67, 3. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B10174.2.2

Yorkstraße 23, 4 Treppen, ist gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. B10476.3.2

Zähringerstr. 54 ist gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B10631.2.1

Zähringerstraße 60 b, 2 Treppen hoch, ist ein klein. **Zimmer** mit guter Pension sogl zu verm. B10658

Zirkel 30 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Balkon u. separat. Eingang auf sogleich zu vermieten. B10494.2.2
Näh. 2 Treppen links.

Unmöbliertes **Parterre-Zimmer** mit eig. Eing. ist sof. od. spät an eine anständ. Person zu vermiet. Näh. **Kapellenstr. 34** im Laden. B10383.2.2

Ein **unmöbl. Zimmer** mit Kochofen ist sogleich oder später an einzelne Person zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B10531.5.2

Zu miethen gesucht.

Laden-Gesuch.
Ein schöner, geräumiger Laden, womöglich Eckladen mit anstoßendem Zimmer, alsbald zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 5010 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Großes Parterre-Lokal
in bester Lage für ein epochemachendes Unternehmen per sofort od. spätestens in einigen Monaten
gesucht.
Das Lokal muß Ausgänge nach der Seite haben, allen polizeilichen Vorschriften genügen und braucht nicht unbedingt hell zu sein.
Lokale mit Schankkonzession oder Lokale, auf welchen solche ruht, bevorzugt.
Offerten unter **F. E. H. 957** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2738a

Suche hier zum 1. Mai B10651
unmöbl. Atelier
oder **Zimmer** für 250 Mk. Angebote
B. Stiller, Florenz
(Italien),
Via Lorenzo Magnifico 6.

Zimmer gesucht.
Freundlich möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Nähe Marktplatz oder Schloßplatz zum 2. April von gebild. Herrn gesucht. Bedingung: Schreibtisch und Bücherschrank. 2.2
Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4938 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zimmer-Gesuch. 2.3
Architekt, 31 Jahre, wünscht bei kinderlosem bess. Ehepaar oder jung. Witwe kleines gemütliches **Zimmer** wennmögl. mit separatem Eingang.
Gefl. Briefe mit näh. Angabe unt. B10499 an die Exp. der „Bad. Presse"

Gesucht wird von einem besseren **Fräulein** ungeniertes **Schlafzimmer u. Salon** in Mitte der Stadt für sofort.
Offerten unter Nr. B10605 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gut möbl. Zimmer
hell und in **ruhigem** Hause, von sol. Herrn per 1. Mai **gesucht.**
Offerten unter Nr. B10649 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Bismarck-Gedächtnis-Feier

auf dem **Sand.** 2756a

Samstag den 31. März, abends: Bankett.
Sonntag den 1. April: Festakt u. Festessen (1 Mk.).

Techniker-Verein Karlsruhe.

Zur Feier des 10jährigen Stiftungsfestes
am kommenden **Samstag den 31. d. M., abends 8 Uhr,**
im Saale des **Hotel „Friedrichshof"**
laden wir unsere Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlichst ein.
Es findet statt: 5032.2.1

Konzert

unter gefälliger Mitwirkung
der **Konzertsängerin** Fräulein **Klara Siebold,**
des **Ruzekschen Doppelquartetts** und
des Herrn **Cellisten Falkenberg.**

Hierauf **Ball.**

Sonntag: Frühschoppen und **gemeinschaftliche Mittagstafel** im Restaurant **„Landsknecht"**, hierauf: **Ausflug nach Durlach,** Hotel **„Karlsburg".**

Der Vorstand.

Grosses internationales Preiskegeln.

Restauration z. Jägerhaus

Scheffelstrasse Nr. 1

von **Samstag den 31. März** bis einschließlich **Montag den 30. April 1906.**

11 Preise im Gesamtwert von 662 Mk.

1. Preis 1 vollständiges Bett ℳ 140	6. Preis 1 Arbeitstisch . . ℳ 35
2. „ 1 Fahrrad m. Freilauf und Rücktrittbremse „ 125	7. „ 12 Flaschen Wein . „ 25
	8. „ 6 St. Herrenhemden „ 20
3. „ 1 Vertikow . . . „ 95	9. „ 1 Regulateur . . „ 15
4. „ 1 Diwan . . . . „ 85	10. „ 1 Reisetasche . . „ 10
5. „ eine Hausapotheke . „ 50	

11. Preis **Ehrenpreis: 1 Mastschwein** ca. ℳ 62.—.

Spielzeit: Werktags von vormittags **11** Uhr bis abends **7** Uhr
Sonntag „ „ **11** „ „ „ **11** „

Einsatz 30 Pfg. — **Freie Kugelwahl.**

Geworfen werden 3 Kugeln ins Volle. — Der Kranz zählt 8 Holz — Jeder Kegler, welcher 60 Serien geworfen hat, kommt zum Stechen auf den Ehrenpreis. 5021

Die Preise sind im Laden Kaiserstrasse 186 ausgestellt.

Alle Kegelfreunde sind höflichst eingeladen.

Frau **Dan. Burkart Wwe.**

Flaschenbiergeschäft-Verkauf.

In **Freiburg i. B.** ist ein sehr gut rentierendes, altbekanntes **Flaschenbiergeschäft** mit nachweisbar sehr großer Kundenzahl zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. 2664a.3.3

Reflektanten, welche sich hiefür eignen, belieben Angebote unter **„Biergeschäft"** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**, einzureichen.

Saison-Hotel oder Jahresgeschäft

gegen mäßige Anzahlung im badischen Schwarzwald wird **zu kaufen gesucht.** Angebote sind erbeten unter Nr. 2712 an die Expedition der „Badischen Presse". 2.2

Phrenologie

deutet Kopf- u. Handlinien

Sprechstunde bis Samstag abend 8 Uhr.

Restaurant „König v. Württemberg", Zähringerstraße Nr. 53, Zimmer Nr. 5. B10669

Fleisch aushauen!

Luisenstr. 62 wird am Samstag abend **Fleisch ausgehauen,** per Pfd. zu **60 Pfg., Schweinefleisch 84 Pfg.** **Jakob Schäfer.**

Bahnhofhotel u. Weinhandlung Rüppurr

empfiehlt

ff. Spanischen Natur-Rotwein

pr. Liter **80 Pfg.,** 5048
faßweise pr. Liter **60 Pfg.**

Kein Tourist, Jäger, Fischer oder Landwirt versäume die Behandlung seines Schuhzeuges mit

BISON-OEL
Beste Ledernahrung.
Imprägnirmittel für Pferdegeschirre, Sattelzeug etc. ROSTSCHUTZ.
Macht das Leder wasserdicht u geschmeidig.
In Fl. à -.30, -.50, -.75, 1.20 u. 2.- 1906n.12.4

Dep.: **F. H. Walz,** Drog., **Karlsruhe.**

---

60 Zentner

gutes Wiesenheu

hat zu verkaufen. 2715a.2.2

Andreas Selter,
Aue bei Durlach.

Herren- u. Damenhutschachteln sind zu haben. B10490
Rudolfstraße 12.

Kaiserhof.

Jeden Samstag großes

Ochsen-Schlachtfest.

Wozu freundl. einladet 3375
52.45 **Wilh. Ziegler.**

Molkereien rc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen.
K. Baumann, Karlsruhe **Akademiestr. 20** Futterspezialgeschäft.

Täglich 50 Mk.

und mehr können **Herren u. Damen**
jed. Standes verdienen durch den Verkauf von Artikeln, welche in Deutschland noch konkurrenzlos dastehen.
Auskunft u. Muster gratis u. franko durch **Gg. Beck, 47, rue des Ecluses St. Martin, Paris X.** 2740

10000 Mk.

auf I. Hypothek bei 4%iger Verzinsung von einer Kasse sofort **auszuleihen.**
Anträge unter Nr. 2699a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger, strebsamer **Koch sucht** ein gutgehendes, kleineres

Hotel oder gute Restauration

sofort **zu pachten** evtl. käuflich zu übernehmen. Besserer Ort od. Stadt in Baden bevorzugt. 3.1
Offerten unter Nr. 2750a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gesangverein Badenia

eingetr. Verein.

Wegen besonderen Umständen wird die **Gesangs-Probe** vom **Samstag den 31. ds. Mts.** auf **Sonntag den 1. April d. Js., vormittags ½11 Uhr,** verlegt.
Um pünktl. Erscheinen wird gebeten.

5026 **Der Vorstand.**

Samstag den 31. März 1906, abends ½9 Uhr

Vereins-Abend

im Gasthaus **„zur Reichspost".**
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Ehemalige Pioniere stets willkommen.
5003 **Der Vorstand.**

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Criket, Leichtathletik rc.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag:

Vereins-Abend „Prinz Karl".

Sonntag früh ½10 Uhr:
Uebungsspiel (Exerzierplatz).

Mittags: 2 Wettspiele

½3 Uhr II. Klasse—Beiertheim
4 Uhr I. Klasse—München.

---

12 Visit von 1.80 M. an
12 Cabinet v. 4.50 M. an

liefert bei **guter Ausführung**
Photograph Meess,
22 **Werderplatz 31.** 4673

Damen-Frisuren

für Ball-Kostüm und Hochzeiten.

Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.

Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.

Frisier-Salon R. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40 35

Wichtig für Briefmarkensammler.

5 versch.	Lombardei . . .	—.25
9 „	Borneo 1894 . .	1.40
5 „	Transvaal 85/96 .	—.30
8 „	Oestr. Nachporto 1900	—.35
3 „	Neufundland 90/98	—.20
3 „	Spanien Don Quichotte	—.60

empfiehlt so lange Vorrat reicht
Ludwig Michel, Karlsruhe,
26.6 Amalienstraße 45. 2922

Fahrräder „Kayser" und „Germania"

neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.

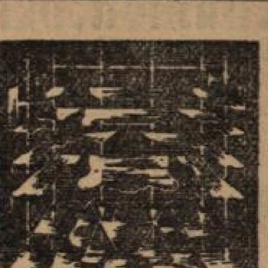
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch 4377*
Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager
Kaiserstraße 81/83.

Ed. Riesterer



Karlsruhe, Luisenstrasse 24.

Fabrik moderner

Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Telephon 1687.

Spezialität:

Glasschaukasten und Glasschränke
in Holz- und Metallfassung

Eigene **Glasschleiferei.**

Messingverglasungen, Messingwerkstätte, Messinglager.

Spiegel- u. Spiegelgläser.

Glasätzungen, Glas-, Firmen- und Reklame-

Schilder, Buchstaben.

Metall-Schleiferei.

Vernicklungs-Anstalt.

Verkupferungen. Vermessingen.

Konfektions-Büsten

und Büsten für jede Körperform,
nach Mass angefertigt. 3696.

Nr. 304.

Nr. 304: 67 cm lang . .	Mk. 7.—	per Stück
58 „ „ . . .	„ 6.—	„ „
52 „ „ . . .	„ 5.50	„ „

Konsumständer . Mk. 1.60 per Stück
Feiner Ständer mit
Messingschraube Mk. **2.95** „ „
Drahtrock . . „ **3.—** „ „
Nach Mass angefertigt Mk. 6.— mehr.
Ia Stoffbezüge. Preislisten gratis.

Spezial-Abteilung für

Herren- u. Knaben-Filzhüte

Nur beste Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Riesige Auswahl aller Saison-Neuheiten.

Neu eingetroffen: Marke „Ideal" **3.50**

Hocheleganter **steifer Herrenhut,**
leicht, dauerhaft, behält stets seine elegante Façon

Konfirmanden-Hüte **2.50, 1.80, 1.50**
steif und weiche Formen

Seidenhüte inkl. eleganten Karton von **3.90** an

Mechanik-Hüte von **6.50** an 4360.3.2

Engl., Ital., Wiener Haarfilzhüte, renommierteste Fabrikate **6.50**

Josef Goldfarb

32 Kriegstrasse **32** Telephon 1313 **32** Kriegstrasse **32.**

Neu! Schöne Frauen macht

„Serbialin"

(ges. gesch.) beseitig **sof.** Gesichtsrunzeln gibt weißen, zarten Teint u. jugendliches Aussehen. Erstes, bestes, garant unschädlich. Schönheitsmittel der Welt; lt notar. Urkunde ein Toilettengeheimnis der Königin Draga von Serbien, welche sich damit um Jahre verjüngte. Preis per Topf Mk. 3. franko. **Niederlagen** in den Friseurgeschäften der Herren **D. Waerther,** Kaiserpassage; **T. Delpy,** Kaiserstr. 64; **A. Schreiber,** Markgrafenstr. 25; **Ph. Rottler,** Kreuzstr. 17; **W. Kolb,** Schützenstr. 26; **K. Schrempp,** Waldhornstr. 62; **Wilh. Merkle,** Amalienstraße 45; **Rud. Gräßer,** Durlacherallee; **K. Larsch,** Bunsenstr. 11; in dem Damenfrisiersalon von Frau **A. Hildenbrand,** Erbprinzenstraße 34; bei Herrn **L. Prieger,** Kaiserstr. 11 und bei Frau **A. Schneider,** Marienstr. 7. General-Depot: **C. Hug,** Karlsruhe i. B., Humboldtstr. 24. 1240

Stehpult

mit **Drehstuhl** billig **zu verkaufen.**
B10644 **Sophienstr. 77, 3. Stock.**

Helfet dem Handwerk
durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins

Ziehung garantiert 7. April

25000
M. bar ohne Abzug

Ein Gew. M.	10000
Vier Gew. M.	4000
110 Gew. M.	3000
1800 Gew. M.	8000

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr.

In Karlsruhe: **Carl Götz, Hebelstrasse 11/15,** J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle.
In Durlach: Carl Hess.

Fahrrad-Verkauf billig, unter 2 die Wahl, eines mit Freilauf. B10617.2.1
Kaiserallee 51 a, part.

---

107 **100000** 3975a

benützen Elektra-Kerzen, die b. ll., beste u. hellste Kerze. Rinnt n., riecht nicht. Man verlange überall Elektra-Kerzen, hier auch bei H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.

Metzgereiverkauf od. zu verpachten.

In der Stadt Konstanz habe ich eine sehr gutgehende Metzgerei und Wurstlerei mit Kraftbetrieb äußerst günstig zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 80 100 000, Anzahlung 10 000 ℳ
Näheres Auskunft durch das Agentur-Bureau von 2552a 3.3
Fr. Dürrhammer,
Konstanz am Bodensee.

Kaufgesuch!

Wir **suchen** mehrere hundert Zentner 2407a.2

Dinkelspreu

(Spreuer od. Spelz genannt) in Waggonladungen **zu kaufen.** Füllsäcke werden eingesandt.

C. A. Schmidt & Co., Schweinfurt a. M.